V. b. b. 60 Groschen

AMTSBLATT der STADT WIEN 38

Samstag, 13. Mai 1950 Jahrgang 55

AUS DEM INHALT:

Hans Pemmer:

Öffentliche Stiegenanlagen in Wien

(Schluß)

Nun zum Wiental! Die monumentalste Stiegenanlage Wiens, von Ohmann entworfen, ursprünglich allerdings noch viel pompöser gedacht, schmückt die Stelle, wo die Einwölbung der Wien ihr Ende findet.

Unweit davon senkt sich vom Stadtpark herab eine Treppe, an der schönen Gruppe: herabführende Rahlstiege am Gänsemädchen, einem Werke Anton Wagners, eines schönen plastischen Schmuckes. Dieses Gänsemädchen ist erst auf Umwegen auf den heutigen Platz gekommen. 1866 auf dem Geflügelmarkt auf der Brandstätte aufgestellt, kam es 14 Jahre später vor die



Stiegenanlage beim Stadtpark

„Befreiung der Quelle“, einer Arbeit des Bildhauers Heu vorbei, zum Promenadeweg längs des Wienflusses.

Ein ganzes System von Stiegenanlagen hat das von der Mariahilfer Straße zur Gumpendorfer Straße und weiter zum Wiental steil abfallende Terrain hervorgerufen. Die alte Bettlerstiege, heute nicht mehr bestehend, so schmal, daß man mit ausgestreckten Armen die Stiegenwände erreichen konnte, verlief im Zuge der heutigen Königsklostergasse. Sie hatte ihren Namen von den vielen Bettlern, die sich alltäglich hier zur Beteilung mit Speisen im Meierhof des Königsklosters einfanden.

Von den heute noch bestehenden Stiegen im Bereich Mariahilfer Straße-Getreidemarkt-Wienfluß-Esterházygasse erfreut sich die in 35 Stufen von der Mariahilfer Straße Mariahilfer Kirche, wo es 1886 dem Haydndenkmal weichen mußte.

Eine monumentale Anlage ist die Fillgraderstiege, die, dreigeteilt, in 40 Stufen den Höhenunterschied überwindet, während es sich bei der Kapistranstiege um eine einfache Zweckanlage handelt.

Interessant ist die Verbindung von Durchhaus und Stiege bei Ferdinand Raimunds Geburtshaus, dem Hirschenhaus, Mariahilfer Straße 45. Durch fünf Höfe, über 34 Stufen, gelangt man von der Mariahilfer Straße zur Windmühlgasse. Die Portale zeigen als Schmuck das Hauszeichen, den Hirschen. Die Fortsetzung des Hirschenhausdurchganges bildet die Stiegenanlage der Stiegengasse.

Vom heute durch den Flakturm entstellten Esterházypark führen zum Niveau

Zwei Jahre „Wohnungstauschanzeiger“

Eines der schwierigsten Probleme der Nachkriegszeit ist die Unterbringung der ausgebombten Familien sowie der Neuaufbau des durch Kriegseinwirkung vernichteten Wohnraumes. Das fast völlige Ruhen der Wohnbautätigkeit zwischen 1934 bis 1946, durch Krieg und politische Umwälzungen bedingt, hat den Wohnungsmangel nicht nur in Wien, sondern in ganz Österreich derart gesteigert, daß eine Wohnungsreserve, wie sie Österreich in früherer Zeit kannte, längst nicht mehr vorhanden ist.

Wenn man bedenkt, daß nach Beendigung des Krieges 1945 allein in Wien mehr als 100.000 Wohnungen unbenützbar waren und außerdem bei all dieser Not noch für die Einquartierung der Besatzungsarmee Wohnungen zur Verfügung zu stellen waren, kann man ermessen, mit welchen Schwierigkeiten die Gemeindeverwaltung zu kämpfen hatte.

Das Einsetzen der öffentlichen Bautätigkeit erlaubt, hoffnungsvoller in die Zukunft zu blicken, und verspricht die Fertigstellung von einigen tausend Wohnungen im Jahr.

Es ist natürlich klar, daß der benötigte Wohnraum nicht im Laufe weniger Jahre zur Verfügung stehen kann. Die Gemeindeverwaltung ist daher bestrebt, alle Möglichkeiten auszunützen, die geeignet sind, das Wohnungselend zu mildern.

Eine dieser Möglichkeiten ist der Wohnungstausch, der einen sozialen Ausgleich zwischen unter- und überbelegtem Wohnraum anstrebt. Die Tatsache, daß heute viele Familien unter unvorstellbar schlechten Wohnverhältnissen leiden, führt naturgemäß zu schweren Störungen des Zusammenlebens, da die ohnehin arg geschädigte psychische Verfassung unserer Zeitgenossen durch die Enge des Raumes Reibungsflächen vorfindet, deren Auswirkung weit über den Rahmen der Familie in den Beruf und in das öffentliche Leben ausstrahlt. Daß aus dieser ungelösten Raumfrage Probleme weitgehender Wirkungen entstehen, wie Ehetrennung, moralische und körperliche Schädigung, Unlösbarkeit beruflicher Aufgaben, Verzerrung der Begriffe Familie und Heim, kann nicht verwundern.

Eine andere Folgeerscheinung des Krieges sind die unterbelegten Wohnräume. Durch den Verlust ihrer Angehörigen bewohnen viele alte und alleinstehende Personen eine für ihren Personenstand zu große Wohnung. In zahlreichen Fällen hat sich gezeigt, daß solche Personen häufig infolge Krankheit, Alter und aus wirtschaftlichen Gründen nicht mehr in der Lage sind, eine große Wohnung instand zu halten.

Um diese zahlreichen Fälle zusammenzuführen, wurde im März 1947 das Wohnungstauschreferat der Gemeinde Wien eingerichtet. Es hat bisher rund 30.000 Wohnungstausche ermöglicht und vermittelt. Den Erfordernissen entsprechend, hat das Referat am 15. Mai 1948 den „Amtlichen Wohnungstausch-Anzeiger“ herausgebracht, mit dessen Hilfe den an einem Tausch

der Gumpendorfer Straße zwei Stiegen herab, deren eine durch die vier vom Lazanskyschen Hause am Stock-im-Eisen-Platz stammenden Figuren flankiert ist.

Von der Kaunitzgasse geht es über 14 Stufen zur Eggerthgasse hinab. Viel romantischer aber ist die Stiege, die, im Gebiet des alten Ratzenstadtls, vom Hause Kaunitzgasse 29 zur Magdalenenstraße 16 durch drei amphitheatralisch übereinanderliegende Häuser in engen Windungen hinabführt. Die „Krowotenstiege" im Hause Magdalenenstraße 12 und die Stiege im Hause Magdalenenstraße 14 sind zwar noch erhalten, aber nicht mehr zugänglich. Die letzte Stiegenanlage dieser Gruppe ist dann die vierteilige Stiege, die uns über 53 Stufen von der Gumpendorfer Straße zur Corneliusgasse bringt.

Dem Gerinne des Ottakringer Baches, den wir schon im Abschnitt des Tiefen Grabens kennenlernten, verdankt die prächtige Stiegenanlage der St. Ulrichkirche am Neubau ihre Entstehung. Sie ist die behäbige Wiener Variante der Stiegenanlage zur Kirche Trinita dei monti zu Rom. Wie mächtig türmt sich für den von der Neustiftgasse kommenden Beschauer die wuchtige Fassade, wie reizvoll ist aber auch die umgebende Häusergruppe.

Schräg gegenüber St. Ulrich, in einem Stiegendurchhaus, Neustiftgasse 16, ähnlich dem Hirschenhaus, geht es zur Lerchenfelder Straße empor. Ein von einem Engelsbogen überwölbter Johann von Nepomuk und ein rosenbekränztes Kruzifix bringen Stimmung in die sonst etwas eintönigen Höfe. Im selben Hause Neustiftgasse 16, und zwar in jenem Gasthause, das seit 1949 das Schild „Zum Elephanten" führt, beendete der einstige Liebling der Wiener, der Elephant „Bubi" aus dem Zirkus Rebernigg, in Form von Gulasch und Schnitzeln seine irdische Laufbahn.

Reich an Stiegen ist das Einzugsgebiet des Währinger Baches. Da führt einerseits zum Gersthofer Friedhof eine Treppenanlage hinauf, die sich dann auch im Friedhof fortsetzt, von der Bastiengasse steigen zwei Treppen von der 1910 erbauten Dürwaringbrücke zur Scheibenberggasse herab. Am gegenüberliegenden Abhang, der zur Wasserscheide Währinger Bach-Krottenbach emporstrebt, haben wir gleich vier Stiegenanlagen. Der obere Teil der Bäckenbrünnlgasse wird so steil, daß ihn nur eine 54stufige Treppe bewältigen kann. Die Hermann Pacher-Gasse führt gar mit 120 Stufen von der Gersthofer Straße 166 höchst aussichtsreich zur Wilbrandtgasse; von der Gersthofer Straße 112 kommt man über eine Stiege in die Peter Jordan-Straße und in Pötzleinsdorf bringt uns eine Stiege am Rande eines Wäldchens in den stimmungsvollen Friedhof.

Zum Krottenbach aber senken sich von der aussichtsreichen Höhe der Hartäckerstraße zwei Stiegen hinab, die eine neben dem Hartäckerpark mit 83 Stufen, die zweite im Zuge der Obkirchergasse mit 41 Stufen, beide schon ganz als ländliche Steige anmutend.

Auch der durch Sievering fließende Arbesbach hat sein Bett derart eingetieft, daß zur Bewältigung der Abhänge teilweise nur Stiegen in Frage kommen. Der Schatzlsteig und der Schulsteig erklimmen den Abhang. Der Schulsteig bringt uns an der anderen Seite des Hügels zur Kirche „Maria Schmerzen" im Kaasgraben hinunter, die, ganz ähnlich wie die Kirche St. Ulrich, ihre Lage am Berghang zu einer imponierenden Treppenanlage ausnützt.

Sogar eine Bergbesteigung kann man in Wien mit Stiegenbenützung beginnen, denn der Weg auf den Leopoldsberg über die „Nase" führt im Anfang mit Stufen empor. Auch im Bereich der Wildgrube und des Kobenzl gleichen teilweise Stiegen allzustarke Höhenunterschiede aus.

Zu den entzückendsten Stiegenanlagen Wiens gehören jene zwei Doppelstiegen im Belvederepark, flankiert von zwölf Gasserschen Kindergestalten, welche die Monate symbolisieren. Der Belvederepark, nach Girards Entwurf von Anton Zinner angelegt, nützt ja in geradezu raffinierter Art alle Effektmöglichkeiten aus, die sich durch die Lage des Terrains ergeben, das den Abfall der Arsenal-Terrasse zur Inneren Stadt-Terrasse bildet.

Am Abhang des Laaer Berges aber führt zum Geleise der Ostbahn eine einfache Treppenanlage herab.

Endlich sei noch einer Anlage gedacht, die, ohne eine öffentliche Stiegenanlage zu sein, ähnlich wie bei den Häusern im Ratzenstadl Niveauunterschiede überbrückt. Es ist das Haus Heumarkt 7, das ehemalige Wohnhaus Conrad von Hötzendorfs. Durchquert man die weiträumigen zwei Höfe und steigt dann 34 Stufen hinauf, so kann man durch das Tor von Beatrixgasse 26 das Haus zu ebener Erde verlassen.

Aber nicht nur aus natürlichen Höhenunterschieden, sondern auch aus den Residuen der alten Stadtbefestigungen ergeben sich Stiegenanlagen, so etwa die beiden Stiegen, die zur Mölkerbastei hinaufführen, die eine von der Schottengasse über den Mölkersteig, die zweite beim Hause Mölkerbastei 14. Kleinere Stiegenanlagen bringen auch bei der Dominikanerbastei den Niveauunterschied von einst in Erinnerung.

So hat denn die abwechslungsreiche Reliefbildung des Wiener Bodens der Stadt eine Fülle von Stiegentypen geschenkt, von den malerisch verwinkelten Formen der alten Anlagen über die Monumentalstiege und das Stiegendurchhaus bis zur einfachnüchternen Zweckstiege der inneren Bezirke und zum ländlichen, von Wald flankierten Stiegensteig der dem Wienerwald benachbarten Bezirke Wiens.

---

interessierten Parteien das Auffinden eines geeigneten Tauschpartners erleichtert und eine Tauschvermittlung in ganz Österreich erfolgreich organisiert wurde.

Da diese Einrichtung von der Gemeinde Wien aus sozialen Gründen errichtet wurde und daher nicht, wie private Wohnungsvermittlungen, auf Gewinn abzielt, ist die Inanspruchnahme und die Auflage eine ständig wachsende.

In der Praxis hat sich gezeigt, daß das Motto der ersten Nummer des „Amtlichen Wohnungstausch-Anzeigers", „Die Gemeinde will helfen", in zahlreichen Fällen verwirklicht werden konnte. Die große Anzahl der Dank- und Anerkennungsschreiben von Tauschwerbern beweist, daß oftmals unlösbar scheinende Fälle mit Hilfe der amtlichen Wohnungstauschvermittlung einer befriedigenden Lösung zugeführt werden konnten.

Glückwünsche der Stadt Wien für Annie Rosar

Im Anschluß an die Premiere des Volksstückes „Stadtpark" versammelte sich das gesamte Ensemble des Volkstheaters auf der reich mit Blumen geschmückten Bühne, um Annie Rosar, über deren 40jähriges Bühnenjubiläum wir bereits berichteten, eine Ehrung zu bereiten. Für die Stadt Wien sprach Vizebürgermeister Honay. Er sagte:

Es ist für mich eine besondere Ehre, daß ich beauftragt wurde, Ihnen die herzlichsten Glückwünsche der Stadt Wien zu Ihrem 40jährigen Bühnenjubiläum darbringen zu dürfen. Es ist nicht meine Absicht, heute eine Würdigung Ihres künstlerischen Werdeganges zu geben. Solche Reminiszenzen rufen bei den Beteiligten immer gemischte Gefühle hervor, weil sie zu sehr an einen Nachruf zu Lebzeiten erinnern. Wer Sie aber heute in der Hauptrolle des Stückes gesehen hat, wurde überzeugt, daß dies bei Ihnen wahrhaftig nicht zutrifft. Ihre kraftvolle Natur läßt in keinem Zug jenes Bild erkennen, das man sich von Jubilaren zu machen pflegt. Ich bin versucht, an die Wahrheit der Worte zu glauben, daß echte Kunst ewige Jugend gewährleistet.

Die heutige Kundgebung eines kunstverständigen Publikums hat eine doppelte Bedeutung. Sie gilt der großen Volksschauspielerin, gilt einer schauspielerischen Leistung, die die Reihe Ihrer bisherigen Erfolge würdig fortsetzt. Sie ist aber auch der Ausdruck der Dankbarkeit und Wertschätzung für 40 Jahre künstlerischer und kultureller Arbeit. Auch daß die Feier im Volkstheater stattfindet, hat volle Berechtigung; Sie sind schon als Anfängerin hier auf den Brettern gestanden und haben trotz großer Erfolge in der Fremde immer wieder in Ihre Vaterstadt zurückgefunden, um im Volkstheater zu wirken. Es freut die Wiener besonders, daß Sie nunmehr dem Verband dieses Theaters ständig angehören werden.

Wir feiern heute auch Ihre besondere Verbundenheit mit Wien, Ihrer Vaterstadt. Wir freuen uns über Ihre Popularität, die vor keiner Gesellschaftsklasse haltmacht, da Ihr Spiel unverfälschter Ausdruck der Volksseele ist.

Namens der Stadt danke ich Ihnen auch für Ihr Wirken im Rahmen der Wiener Volksbildung. In Ihren Dichterlesungen tragen Sie ernste Bildung ins Volk. Ihre Vortragsabende in den Wiener Volksbildungshäusern haben breiten Massen die Meisterwerke der Weltliteratur nähergebracht.

Sie können auf ein Lebenswerk blicken, das Bestand hat und Bewunderung verdient. Selbst schwere Schicksalsschläge, von denen Sie nicht verschont geblieben sind, ließen Ihr geniales Wesen nur noch menschlicher und reifer in Erscheinung treten.

Mit dem Dank der Stadt Wien für Ihr so hervorragendes Wirken verknüpfe ich den herzlichsten Wunsch, es möge Ihnen ein gütiges Geschick noch viele Jahre in voller Gesundheit und Kraft schenken, damit wir uns weiter an Ihren hohen künstlerischen und kulturellen Leistungen erfreuen können.

---

70. Geburtstag von Max Auer

Am 6. Mai vollendete der Musikpädagoge und -schriftsteller Professor Max Auer, der sich als Bruckner-Biograph einen bedeutenden Namen erwarb, sein 70. Lebensjahr.

1880 in Vöcklabruck geboren, wirkte er nach Absolvierung der Lehrerbildungsanstalt in seiner Vaterstadt als Lehrer für Musiktheorie und Kompositionslehre sowie als Chormeister und Chordirektor, mußte aber wegen eines Augenleidens seinen Beruf aufgeben. 1924 wurde er mit dem Professortitel ausgezeichnet. Auer stellte sein Leben und Schaffen in den Dienst seines Landsmannes Anton Bruckner. Sein enges Freundschaftsverhältnis zu dem Liszt- und Brucknerschüler August Göllerich führte ihn dazu, dessen Bruckner-Biographie fortzusetzen und zu beenden. Die neunbändige Biographie wurde das grundlegende Quellenwerk für die gesamte Brucknerforschung. Er verfaßte auch die Werke „Anton Bruckner", „Anton Bruckner als Kirchenmusiker" sowie Studien und Beiträge für Fachzeitschriften, die die Brucknerliteratur bereicherten. Als Gründer und erster Präsident der internationalen Brucknergesellschaft, die sich die Verbreitung des Werkes des österreichischen Meisters in der Welt zur Aufgabe setzt, hat Auer entscheidenden Anteil an dessen allgemeiner Anerkennung. Weniger bekannt ist es, daß er seine Sammlung von Manuskripten und Handschriften Anton Bruckners, die er in 30 Jahren zusammentrug, der Nationalbibliothek geschenkweise überlassen und damit die Möglichkeit geschaffen hat, die kritisch-wissenschaftliche Gesamtausgabe der Werke Anton Bruckners als Gemeinschaftsarbeit der Nationalbibliothek und der Brucknergesellschaft herauszugeben. Zu diesem Zweck gründete er den musikwissenschaftlichen Verlag, der bisher 14 Bände der Gesamtausgabe veröffentlichte.

Bürgermeister Dr. h. c. Körner hat an Max Auer einen Brief gerichtet, in dem er ihm zu seinem Geburtstag die Glückwünsche der Stadt Wien übermittelte.

Neue Bänke in den Parkanlagen

Während der Kriegshandlungen und in der Nachkriegszeit ist ein großer Teil der Bänke in den Wiener Parkanlagen verlorengegangen. Bei der ersten Nachkriegsinventur wurde von den rund 12.000 massiven Gartenbänken kaum mehr die Hälfte gezählt.

Die Stadtgartendirektion war trotz der schwierigen Materialbeschaffung bestrebt, wenigstens einen Teil der demolierten Bänke wieder instand zu setzen, wenn schon an Neuanschaffungen nicht zu denken war. Die heimische Industrie war wegen Materialmangels bis zum Herbst des vorigen Jahres nicht in der Lage, die Erzeugung von Bänken aufzunehmen. Die Firma Hutter und Schrantz konnte erst im Oktober mit der Lieferung von 1500 Gartenbänken beginnen.

Vor wenigen Tagen hat die Stadt Wien weitere 1200 Gartenbänke bestellt. Ein Teil davon wird noch in den Sommermonaten in den Wiener Parks stehen. Für diese neuen Bänke, die die gelichteten Bestände in den öffentlichen Gartenanlagen ausfüllen, hat die Stadtverwaltung mehr als 1 Mill. S ausgelegt.

Außer den alten und neuen Bänken stehen den Besuchern der größeren und mittleren Parkanlagen noch 6305 Sessel zur Verfügung. Gegenwärtig werden diese von 37 Sesselfrauen betreut. Die Wärterinnen sind Angestellte einer Wiener Firma, die den Sesselverleih schon seit der Eröffnung des Stadtparkes im Mai 1864 betreibt.

Millionenbeträge für Schulrequisiten

In der letzten Sitzung des Gemeinderatsausschusses für Wirtschaftsangelegenheiten hat das Beschaffungsamt der Stadt Wien wieder ein umfangreiches Einkaufsprogramm zur Genehmigung vorgelegt. Es handelt sich diesmal um verschiedene Ankäufe für die städtischen Schulen, Spitäler, Anstalten und Heime, die einen Kostenaufwand von mehr als 2¼ Mill. S erfordern.

So wurden für die Pflichtschulen Klassenrequisiten, Schreib- und Zeichenmaterialien, Hefte und Zeichengeräte für 1,610.000 S eingekauft. Allein die Rechnung für 30.000 Pinsel, die unter Volks- und Hauptschülern verteilt werden, betrug 99.750 S. Weiter wurden bei einer Wiener Firma 20 Stück neue Nähmaschinen für Unterrichtszwecke bestellt.

Für die städtischen Spitäler, Anstalten und Heime wurden bei niederösterreichischen Textilfabriken Handtuchmeßzeug und Livrègradl im Gesamtwert von 373.500 S angekauft.



Wiener Notizen

Ehrenmedaille für den Generaldirektor des JOINT

(6. Mai.) Heute vormittag empfing Bürgermeister Dr. h. c. Körner in Anwesenheit von Vizebürgermeister Honay und Vizebürgermeister Weinberger sowie Stadtrat Dkfm. Nathschläger den Generaldirektor des „American Joint Distribution Committees“ im Wiener Rathaus.

Mr. Trobe wurde dem Bürgermeister vom Präsidenten der israelitischen Kultusgemeinde, Doktor Maurer, vorgestellt. Der Bürgermeister überreichte dem um die Hilfstätigkeit des Joint verdienten Leiter dieser Organisation die Ehrenmedaille der Stadt Wien.

Der israelische Konsul beim Bürgermeister

Gelegentlich der Überreichung der Ehrenmedaille für den Generaldirektor des Joint empfing Bürgermeister Dr. h. c. Körner am 6. Mai in Anwesenheit von Vizebürgermeister Honay, Vizebürgermeister Weinberger und Stadtrat Dkfm. Nathschläger den israelischen Konsul in Wien, Dr. Daniel Lewin.

Überreichung der Ehrenmedaille an Oberst Hynes

(5. Mai.) Heute empfing Bürgermeister Doktor h. c. Körner in Anwesenheit von Vizebürgermeister Honay und Vizebürgermeister Weinberger den Chef der Europäischen CARE-Mission, Mr. John H. Hynes, dem bereits vor vier Monaten die Ehrenmedaille der Stadt Wien verliehen wurde. Oberst Hynes befand sich jedoch zur Zeit der Verleihung auf einer Dienstreise in den Vereinigten Staaten.

Der Bürgermeister dankte Oberst Hynes, der in Begleitung des Chefs der CARE-Mission für Österreich, Major Murray, erschienen war, für seine Hilfsbereitschaft, die vor allem den Wiener Kindern zugute kam, und überreichte ihm die Medaille.

Schottische Fußballer beim Bürgermeister

(4. Mai.) Heute mittag wurde die schottische Fußballmannschaft „Hibernians“ im Wiener Rathaus von Bürgermeister Dr. h. c. Körner in Anwesenheit von Stadtrat Mandl empfangen.

Der Bürgermeister begrüßte die schottischen Gäste und überreichte ihnen zur Erinnerung an ihren Aufenthalt in Wien Bilderalben. Die schottischen Fußballer wurden dem Bürgermeister vom Präsidenten des Sportklubs Rapid, Obersenatsrat Dr. Schwarzl, vorgestellt.

Kampf dem Krebs

Im Margaretner Volksbildungshaus wurde Samstag, den 6. Mai, eine neue Ausstellung „Kampf dem Krebs“ eröffnet. Zweck dieser Ausstellung ist es, alle Schichten der Bevölkerung über die Krebskrankheit aufzuklären und die Methoden zu deren Bekämpfung zu zeigen. Die Ausstellung wurde mit Unterstützung der Österreichischen Gesellschaft für Erforschung und Bekämpfung der Krebskrankheiten eingerichtet. Im Rahmen der Ausstellung, die vom 7. Mai bis einschließlich 15. Juli, von 10 bis 12 und von 16 bis 20 Uhr, allgemein zugänglich ist, finden jeden Freitag um 19 Uhr aufklärende Lichtbildervorträge über Krebserkrankungen statt. Ferner wird jeden Mittwoch und Samstag um 14 Uhr im Kinosaal des Volksbildungshauses der Schweizer Dokumentarfilm „Kampf dem Krebs“ in Sondervorführungen gezeigt.

Da die wichtigste Voraussetzung einer erfolgreichen Krebsbehandlung heute im frühen Erkennen der Erkrankung liegt, ist diese Ausstellung von besonderem Interesse und großer Wichtigkeit. Noch immer kommen die Hälfte aller Krebserkrankten zu spät in ärztliche Behandlung und sind daher nicht mehr zu retten.

Jubiläumsfeier der Hebammen

Vizebürgermeister Weinberger empfing am 3. Mai in Anwesenheit von Oberstadtphysikus Dr. Lande und Senatsrat Dr. Bögner sieben Wiener Hebammen, die bereits auf eine vierzigjährige Berufstätigkeit zurückblicken.

Der Vizebürgermeister dankte den Frauen im Namen des Gesundheitsamtes für die bedeutende Hilfe, die sie als pflichtbewußte Betreuerinnen tausender Wiener Mütter in jahrzehntelanger Arbeit geleistet haben. „In einer Zeit“, sagte der Vizebürgermeister, „in dem immer noch mehr dem Bösen als dem Guten gedient wird, dienen unsere Hebammen dem Leben. Die Stadtverwaltung schätzt diese Leistungen und gibt dieser Anerkennung durch die heutige Ehrung der Berufsjubilarinnen Ausdruck!“ Mit dem Wunsch, daß sie noch viele Jahre ihre Tätigkeit zum Wohle der Wiener Bevölkerung fortsetzen mögen, übergab Vizebürgermeister Weinberger den Jubilarinnen ein Ehrengeschenk der Stadt Wien.

Zusammenlegung städtischer Dienststellen

Auf Grund einer Änderung der Geschäftseinteilung des Magistrats wurden Anfang April die bauwirtschaftlichen Referate der Magistratsabteilungen 36 und 37, die Ansuchen für Wohnhausbauten unter Zuhilfenahme eines Darlehens aus dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds entgegenzunehmen, zu überprüfen und die Baukontrolle auszuüben haben, von der Magistratsabteilung 25 übernommen.

Aus Gründen der Verwaltungsvereinfachung werden die derzeit in 21 Bezirken Wiens bestehenden bauwirtschaftlichen Referate in vier Referate zusammengefaßt, und zwar:

1. **Referat „Mitte“ (für den 1., 4. bis 9., 19. und 26. Bezirk), Amtssitz in Wien 5, Rechte Wienzeile 107, Telephon B 22-0-88.**
2. **Referat „Ost“ (für den 2., 20., 21. und 22. Bezirk), Amtssitz in Wien 2, Karmelitergasse 9, Telephon A 47-2-06.**
3. **Referat „Süd“ (für den 3., 10., 11. und 23. Bezirk), Amtssitz in Wien 10, Tolbuchinstraße 47, Telephon A 41-5-60.**
4. **Referat „West“ (für den 12. bis 18., 24. und 25. Bezirk), Amtssitz in Wien 12, Schönbrunner Straße Nr. 259, Telephon R 30-5-90.**

Das Konservatorium der Stadt Wien im Monat Mai

Im April boten die Musiklehranstalten der Stadt Wien eine Fülle von anregenden und in ihrer Wirkung nachhaltigen Abenden, so ein Violinkonzert Chatschaturjans, einen Abend altenglischer Musik und einen mit selten gespielten Klavier- und Cellowerken. Zwei unter dem Titel „Wettbewerb der Jüngsten“ zusammengefaßte Nachmittage zeigten, daß die Musiklehranstalten in den Reihen ihrer kleinsten Schüler eine Fülle von vielversprechenden Klavier- und Violintalenten entwickelt haben, die zu schönen Zukunftshoffnungen berechtigen. Sämtliche Zweigschulen, auch die der äußersten Bezirke, hatten sich an den Ausscheidungsbewerben rege beteiligt und bewiesen, daß auch sie sich ihrer Mission, Musik aus dem Volk zu entwickeln, bewußt sind. An beiden Nachmittagen gab Direktor Lustig-Prean Erläuterungen.

Der Monat Mai steht im Konservatorium im Zeichen der Zweigschulen. Zum ersten Male in der Geschichte der Musiklehranstalten der Stadt Wien kommen die Zweigschulen aller Bezirke ins Konservatorium, um sich im Zentrum der Stadt Wien dem interessierten Publikum vorzustellen und einen repräsentativen Querschnitt aus ihrem Schaffen zu bieten. Jeder dieser Abende wird von dem Schulleiter mit kurzen programmatischen Einführungen eröffnet werden. Die Ganzheit des Wiener Musikerziehungswesens soll auf diese Art deutlich werden. Das Programm lautet: Dienstag, den 2. Mai, 16. Bezirk; Mittwoch, den 3. Mai, 5. Bezirk; Donnerstag, den 4. Mai, Zweigschule für volkstümliche Musik, bei besonderer Berücksichtigung des Zitherunterrichtes; Freitag, den 5. Mai, 9. Bezirk; Montag, den 8. Mai, 10. Bezirk, Dienstag, den 9. Mai, 13. Bezirk; Mittwoch, den 10. Mai, 3. Bezirk; Donnerstag, den 11. Mai, 18. Bezirk; sämtliche Konzerte beginnen um 19 Uhr; den Abschluß bildet ein gemeinsames Konzert der Zweigschulen Kagran und Mödling am 17. Mai um 15 Uhr.

Die Bach-Feiern des Konservatoriums der Stadt Wien, die bisher sechs Abende umfaßt hatten, finden mit zwei großen Kirchenkonzerten am 12. Mai in der Dominikanerkirche (19.15 Uhr) und am 17. Mai in der Alt-Ottakringer Pfarrkirche (20 Uhr) und mit einem Orchesterkonzert im Konservatorium am 25. Mai ihren Abschluß.

Am 20. und 21. Mai treten wie alljährlich im Großen Konzerthaussaale 800 Mädchen und Knaben der Kindersingschule der Stadt Wien mit dem bereits populär gewordenen „Festlichen Singen“, das Franz Burkhart leitet, vor das Publikum. Stadtrat Mandl wird beide Aufführungen einleiten. Die von Betty Fischer betreute Operettenklasse kündigt für Montag, den 22. Mai, einen Fragmenten-Abend („Gräfin Maritza“ und anderes) an.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß III

Sitzung vom 3. Mai 1950

Vorsitzender: GR. Dr. Stemmer.

Anwesend: Amtsf. StR. Mandl, die GRe. Etzersdorfer, Hiltl, Kaps, Leibetseder, Nödl, Pfoch, Planek, Svetelsky, Vlach, Winter und Burian; ferner OMR. Dr. Gapp, Dior. Friedlaender, Dior. Dr. Glück, Dr. Obrist, Dior. Eigner.

Entschuldigt: GR. Friedl.

Schriftführer: Enslein.

Berichterstatter: StR. Mandl.

(A.Z. 47/50; M.Abt. 7 — 1423/50.)

Die Stadt Wien bewilligt für den Wiederaufbau des Domes St. Stephan einen Kostenbeitrag in der Höhe von 1,000.000 S. Der Betrag ist dem Dombau-Komitee gegen Verwendungsnachweis zur Verfügung zu stellen. (An den Finanzausschuß, Stadtsenat und Gemeinderat.)

Berichterstatter: GR. Svetelsky.

(A.Z. 44/50; M.Abt. 7 — 1152/50.)

Dem Sängerbund für Wien und Niederösterreich 1863 (1948) wird ein Beitrag von 10.000 S zur Teilnahme am ersten Österreichischen Sängerbundfest im Juli 1950 in Graz bewilligt.

Berichterstatter: GR. Winter.

(A.Z. 45/50; M.Abt. 7 — 294/49.)

Der Magistratsauftrag, betreffend Aufstellung des Nestroy-Denkmals im Vorhof des Cumberland-Schlosses, wird bis auf weiteres zurückgestellt.

Berichterstatter: StR. Mandl.

Der Bericht über die Vorschläge des Preisrichterkollegiums zur Verleihung der diesjährigen Preise der Stadt Wien für hervorragende Leistungen auf den Gebieten der Kunst, Wissenschaft und Volksbildung an Rudolf Brunngraber (Dichtkunst), Dr. Karl Schiske (Tonkunst), Heinz Leinfellner (Bildhauerei), Professor Herbert Boeckl (Malerei), Professor Alfred Kubin (Graphik und angewandte Kunst), Professor Max Fellerer (Architektur), Franz Hagenauer (Kunsthandwerk), Hochschulprofessor Dr. Franz Strunz (Volksbildung), Dr. Charles Adams Gulick (Geisteswissenschaften), Universitätsprofessor Dr. Leopold Schönbauer (praktische Wissenschaften), wird unter Berücksichtigung der Anregungen der Mitglieder des GRA. III zur Kenntnis genommen.

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 27. April 1950

Vorsitzender: GR. Dipl.-Ing. Witzmann.

Anwesende: Amtsf. StR. Jonas, die GRe. Dinstl, Jodlbauer, Koci, Arch. Lust, Maller, Helene Potetz, Dr. Prutscher, Dipl.-Ing. Rieger, Wiedermann; ferner StBDior. Dipl.-Ing. Gundacker, die SRe. Dipl.-Ing. Barousch, Dr. Ing. Tillmann, OBR. Dipl.-Ing. Mischek.

Entschuldigt: GR. Kammermayer.

Schriftführer: AR. Knirsch.

Berichterstatter: GR. Dinstl.

(A.Z. 863/50; M.Abt. 24 — 4976/47/50.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhausbaues, 17, Hernalser Hauptstraße-Rosensteingasse-Rötzergasse, Bauteil I, Baulos 1, sind an die Firma Josef Kraut, 12, Tanbruckgasse 6, auf Grund ihres Anbotes vom 25. März 1950 zu übertragen.

(A.Z. 862/50; M.Abt. 24 — 4976/45/50.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 17, Hernalser Hauptstraße - Rosensteingasse - Rötzergasse sind an die Firma Franz Schiefer, 16, Effingergasse 11, auf Grund ihres Anbotes vom 27. März 1950 zu übertragen.

(A.Z. VI — 892/50; M.Abt. 33 — 1165/50.)

Die Anschaffung von 10.000 kg Stahlspanndraht für die öffentliche elektrische Beleuchtung mit einem Gesamterfordernis von 48.000 S wird genehmigt und die Lieferung der Firma Josef H. Kaindl, 7, Kaiserstraße 113, übertragen.

Die Kosten sind im Voranschlag für das Jahr 1950 unter der A.R. 631, Post 51/238 mit dem Betrag von 34.000 S und Post 51/239 mit dem Betrag von 14.000 S, bedeckt.

(A.Z. 947/50; M.Abt. 28 — 1680/50.)

1. Die Herstellung einer Schlackentränkung und einer Oberflächenbehandlung auf den Wegen im Volksprater zwischen Straße des 1. Mai und Zufahrtsstraße im 2. Bezirk, wird mit einem Gesamtkostenerfordernis von 160.000 S genehmigt, das im Voranschlag für das Jahr 1950 auf Rubrik 621, Post 20, bedeckt ist.

2. Die Herstellung der Schlackentränkung und der Oberflächenbehandlung wird der Firma „Asdag", 3, Marxergasse 25, auf Grund ihres Anbotes vom 12. April 1950 übertragen.

(A.Z. 948/50; M.Abt. 28 — 1670/50.)

1. Die Herstellung einer Schlackentränkung und einer Oberflächenbehandlung auf den Wegen im Volksprater zwischen Straße des 1. Mai und Hauptallee wird mit einem Gesamtkostenerfordernis von 90.000 S genehmigt, das im Voranschlag für das Jahr 1950 auf Rubrik 621, Post 20, bedeckt ist.

2. Die Herstellung der Schlackentränkung und der Oberflächenbehandlung wird der Firma Dipl.-Ing. Franz X. Waidl, 2, Darwingasse 11, auf Grund ihres Anbotes vom 11. April 1950 übertragen.

(A.Z. 939/50; M.Abt. 24 — 4981/29/50.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhauses, 16, Gablenzgasse-Possingergasse, Stiege 1 bis 5, sind an die Firma August Mayr, 12, Rosaliagasse 25, auf Grund ihres Anbotes vom 12. April 1950 zu übertragen.

(A.Z. 918/50; M.Abt. 25 — E. A. 183/48.)

1. Die Durchführung der mit Vollstrekkungsverfügung M.Abt. 64, 2620/48 vom 8. Jänner 1949 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause 2, Lilienbrunngasse 18, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 38.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

3. Die Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereiche zu vergeben.

(A.Z. 930/50; M.Abt. 34 — Allg. 23/50.)

Die Bestellung von Leuchten für verschiedene Schulen und Amtshäuser wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung wird die Lieferung der Leuchten der Firma Rupert Nikoll, 15, Hollergasse 12, übertragen.

(A.Z. 909/50; M.Abt. 33 — 1231/50.)

Die Anschaffung von 1000 Stück Universal-Relais für die öffentliche elektrische Beleuchtung mit einem Gesamterfordernis von 60.000 S wird genehmigt und die Lieferung der Firma Elektrovac, 20, Forsthausgasse 10, übertragen.

Die Kosten sind im Voranschlag für das Jahr 1950 unter der A.R. 631, Post 51/238, mit dem Betrag von 24.000 S, Post 51/239 mit dem Betrag von 30.000 S und Post 71/461 mit dem Betrag von 6000 S bedeckt.



(A.Z. 986/50; M.Abt. 24 — 48.122/50.)

Die Gewichtsschlosserarbeiten (Fassade) für den Wohnhausneubau, 12, Hohenbergstraße 24—32-Aichholzgasse 59, sind an die Firma Johann Balaika, 4, Schaumburgergasse 1, auf Grund ihres Anbotes vom 17. April 1950 zu übertragen.

(A.Z. 985/50; M.Abt. 24 — 4986/50/24/50.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhauses, 11, Delsenbachgasse-Wilhelm Otto-Straße, sind an die Firma Heinrich Sadil, 12, Hetzendorfer Straße 92, auf Grund ihres Anbotes vom 18. April 1950 und ihres Schreibens vom 19. April 1950 zu übertragen.

(A.Z. 994/50; M.Abt. 24 — 4914/43/50.)

Die Gewichtsschlosserarbeiten für den Neubau des Genossenschaftshauses in der städtischen Siedlungsanlage, 22, Stadlau, sind an die Firma Johann Balaika, 4, Schaumburgergasse 1, auf Grund ihres Anbotes vom 1. April 1950 zu übertragen.

(A.Z. 993/50; M.Abt. 24 — 4960/49/50.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhauses, 11, Hasenleiten, Baublock XIII, sind an die Firma Georg Hickersberger, 15, Lehnergasse 12, auf Grund ihres Anbotes vom 14. April 1950 zu übertragen.

(A.Z. 989/50; M.Abt. 24 — 4975/44/50.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 11, Molitorgasse-Rinnböckstraße, 1. Bauteil, Stiegen 1 bis 8, sind an die Firma Hans Lakits, 12, Werthenburggasse 5 a, auf Grund ihres Anbotes vom 17. April 1950 zu übertragen.

(A.Z. 1001/50; M.Abt. 24 — 4967/15/50.)

Die Fußbodenlegearbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhauses, 9, Galileigasse 6, sind an die Firma J. u. K. Pecinovsky, 19, Gatterburggasse 16, auf Grund ihres Anbotes vom 12. April 1950 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Jodlbauer.

(A.Z. 859/50; M.Abt. 24 — 4960/42/50.)

Die Anstreicherarbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhauses, 11, Hasenleiten, Baublock XIV, sind an die Firma Jaroslav Manyacz, 3, Traungasse 1, auf Grund ihres Anbotes vom 27. März 1950 zu übertragen.

(A.Z. 850/50; M.Abt. 34 — 5032/1/50.)

Die Durchführung der Instandsetzungsarbeiten an der Gas- und Wasserinstallation in der städtischen Wohnhausanlage, 10, Friedrich Knauer-Gasse 6, und 10, Angeligasse 10, mit einem Kostenbetrag von 31.463.19 S wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung werden die Instandsetzungsarbeiten an der Gas- und Wasserinstallation der Firma Ferdinand Marwan, 10, Gellertgasse 55, und der Firma Franz Mikyska, 10,

Favoritenstraße 149, mit je zur Hälfte übertragen.
Die Kosten sind auf A.R. 617 — 51 b bedeckt.

(A.Z. 877/50; M.Abt. 34 — Kdg. 140/50.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallation im städtischen Kindergarten (Schwesternheim), 11, Hasenleitengasse 9, mit einem Kostenbetrag von 70.310 S wird genehmigt.
Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung wird die Elektroinstallation der Firma Johann Politzer, 10, Rotenhofgasse 7, die Gas- und Wasserinstallation der Firma Franz Mikyska, 10, Favoritenstraße 149, übertragen.
Die Kosten sind auf A.R. 405/71 bedeckt.

(A.Z. 883/50; M.Abt. 33 — 1159/50.)

Die Anschaffung von 3000 m Erdkabel für die öffentliche elektrische Beleuchtung mit einem Gesamterfordernis von 40.000 S wird genehmigt und die Lieferung der Wiener Kabel- und Metallwerke AG., 1, Marco d'Aviano-Gasse 1, übertragen.
Die Kosten sind im Voranschlag für das Jahr 1950 unter der A.R. 631, Post 71/459, bedeckt.

(A.Z. 908/50; M.Abt. 34 — Sch III/91/49.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallation der Schule, 3, Heger-Kleist-Kölblgasse, mit einem Kostenbetrag von 83.152.48 S wird genehmigt.
Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung wird die Elektroinstallation der Firma Viktor Klein, 9, Schlickgasse 3, die Gas- und Wasserinstallation der Firma Max Vukovic, 19, Pokornygasse 9, übertragen.
Die Kosten sind auf A.R. 914/71 bedeckt.

(A.Z. 932/50; M.Abt. 34 — WHB XI/35/49.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallation in der städtischen Wohnhausanlage, 11, Hasenleitengasse (Bauteil XIV), wird genehmigt.
Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung wird die Elektroinstallation der Firma Dipl.-Ing. Hanl, 17, Hernalser Hauptstraße 161, die Gas- und Wasserinstallation der Firma Buchtele & Rauthner, 9, Alser Straße 44, übertragen.

(A.Z. 906/50; M.Abt. 27 — E IV 34/2/50.)

Die Durchführung der Instandsetzungsarbeiten im städtischen Althaus, 4, Margaretenstraße 15, mit einem Gesamterfordernis von 130.000 S wird genehmigt.
Diese Kosten sind im Voranschlag für das Jahr 1950 unter Rubrik 811/71, lfd. Nr. 476, zu bedecken.
Die Baumeisterarbeiten sind der Firma Ing. Franz Pimpel, 19, Rodlergasse 26, zu den Preisen ihres Anbotes vom 30. März 1950 zu übertragen.

(A.Z. 900/50; M.Abt. 25 — E.A. 371/49.)

1. Die mit Vollstreckungsverfügung der M.Abt. 64 — 3670/49 vom 15. Juli 1949 angeordnete Sicherungsmaßnahme im Hause, 4, Belvederegasse 6—8, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 119.000 S wird genehmigt.
2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 zu bedecken.
3. Die Vergebung der Baumeisterarbeiten an die Firma Baumeister Ludwig Joo, 4, Stalinplatz 7, wird auf Grund ihres Anbotes vom 24. Februar 1950 genehmigt.
4. Die weiteren Arbeiten sind vom Magistrate im eigenen Wirkungsbereiche zu vergeben.

(A.Z. 979/50; M.Abt. 26 — Dk/48/50.)

1. Die Fortsetzung der Instandsetzungsarbeiten an dem kriegsbeschädigten Baudenkmal Husarentempel in Mödling im 24. Bezirk mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 60.000 S wird genehmigt.
2. Der Betrag von 60.000 S ist im Voranschlag 1950 auf Rubrik 307, Denkmalpflege, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu bedecken.

(A.Z. 988/50; M.Abt. 24 — 4975/43/50.)

Die Anstreicherarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 11, Molitorgasse-Rinnböckstraße, 1 Bauteil Stg. 1—8, sind an die Firmen Alfred Olbort, 3, Löwengasse 2 a, und Raimund Sandtner, 2, Tandelmarktgasse 15, auf Grund ihrer Anbote vom 17. April 1950 zur Hälfte zu übertragen.

(A.Z. 987/50; M.Abt. 24 — 4986/23/50.)

Die Anstreicherarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 11, Delsenbachgasse-Wilhelm Otto-Straße, sind an die Firma Franz Kudela, 17, Clemens Hofbauer-Platz 2, auf Grund ihres Anbotes vom 18. April und ihres Schreibens vom 18. April 1950 zu übertragen.

(A.Z. 966/50; M.Abt. 34 — WHB XI/35/49.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallation in der städtischen Wohnhausanlage, 11, Hasenleitengasse (Bauteil XIII) wird genehmigt.
Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlungen wird die Elektroinstallation der Firma Dipl.-Ing. Hanl, 17, Hernalser Hauptstraße 161, die Gas- und Wasserinstallation der Firma Friedrich Podsednik, 11, Zippererstraße 23, übertragen.

(A.Z. 969/50; M.Abt. 29 — 1599/50.)

1. Die Herstellung der Verrohrungsanlage des Münchendorfer Grenzgrabens mit einer auf die Randgemeinden entfallenden Kostensumme von 231.177 S wird genehmigt und hiezu ein Landesbeitrag der Stadt Wien von 92.471 S bewilligt.
2. Die Kosten sind im Voranschlag 1950 unter A.R. 622, Post 28, bedeckt.

(A.Z. 965/50; M.Abt. 34 — WHB XI/24/49.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallation in der städtischen Wohnhausanlage 11, Delsenbachgasse, wird genehmigt.
Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung wird die Elektroinstallation der Firma „Tebeg", 1, Grillparzerstraße 5, die Gas- und Wasserinstallation der Firma Karl Mayer, 5, Kohlgasse 15, übertragen.

Berichterstatter: StR. Jonas.

(A.Z. 501/50; M.Abt. 24 — 5024/3/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.
1. Die Errichtung der Wohnhausanlage im 13. Bezirk auf dem zwischen der Hetzendorfer Straße und der Feldkellergasse liegenden Baugelände mit 144 Wohnungen, 2 Geschäftsläden und 1 Atelier unter Bebauung der gemeindeeigenen Liegenschaften der Kat.G. Speising, Gst. 352/1 Bau, E.Z. 865; Gst. 352/2—6 und 8—10 Ack., E.Z. 172; weiter des in öffentlichem Gut liegenden Gst. 352/26 Straßenzug V I.Ö.G.; sowie des von der „Gemeinnützigen Siedlungs- und Baugesellschaft m. b. H.", zu erwerbenden Gst. 363/9 Ack., E.Z. 663 nach dem zu M.Abt. 24 — 5024/3/50 vorgelegten Entwurf der Architekten Rudolf Münch und Ing. Stephan A. Kraft wird mit einem Kostenerfordernis von 10,100.000 S genehmigt.
2. Die im Verwaltungsjahr 1950 nicht aufgebrauchten Kosten sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.
3. Die im Jahre 1950 erforderliche Baurate in der Höhe von 5,000.000 S ist auf A.R. 617/51, lfd. Nr. 165, zu bedecken.

(A.Z. 184/50; Bau-Dion BD. 2240/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.
Der Sachkredit für die Kosten der Ausstellung der Stadt Wien auf der Internationalen Planungsschau in Nürnberg wird um 57.000 S auf insgesamt 77.000 S erhöht und im Voranschlag 1949 auf A.R. 617, Post 51 (Bauliche Investitionen), bedeckt.

(A.Z. 942/50; M.Abt. 21 — 252/50.)

Die Lieferung von ungarischem Portlandzement Marke „MAK-TATA-000" im Höchstausmaß bis zu 5000 t durch die Burgenländische Import-Export Handelsunternehmung Dipl.-Ing. Fennesz, Wulkaprodersdorf, Burgenland, wird genehmigt.
Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen bedeckt.

(A.Z. 674/50; M.Abt. 44 — 2373/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.
Für die Benützung des städtischen Strandbades Gänsehäufel werden mit Gültigkeit vom Tage der Betriebseröffnung folgende Preise festgesetzt:
Kabine: Tageskarte 6 S; Halbtageskarte (bis und ab 13.30 Uhr) 3.50 S, ermäßigt 1.80 S.
Mitbenützung: Tageskarte 3.50 S; Halbtageskarte 2.20 S, ermäßigt 1.10 S.
Kästchen: Tageskarte 3.50 S; Halbtageskarte 2.20 S, ermäßigt 1.10 S.
Kinder bis 1,30 m: Tageskarte 80 Groschen; Halbtageskarte 50 Groschen.
Besichtigung (1 Stunde gültig) nur an Werktagen bei schwachem Besuch: 1 S.
Dauerkarten: Saisonkabine 140 S; Saisonkästchen 80 S; Mitbenützung für Erwachsene 60 S, für Kinder 20 S.
Strandkabinen, große Kabinen in bevorzugter Lage am Westrand, für 3 Personen, im Erdgeschoß 380 S, in höheren Geschoßen 420 S; Mitbenützung für jede weitere Person 60 S, Mitbenützung für Kinder 20 S.

(A.Z. 936/50; M.Abt. 24 — 4996/18/50.)

Die Baumeisterarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage 18, Michaelerstraße 30, sind an die Firma Münster, 7, Mariahilfer Straße 124, auf Grund ihres Anbotes vom 30. März 1950 zu übertragen.

(A.Z. 696/50; M.Abt. 24 — 5029/3/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Erbauung einer Wohnhausanlage im 12. Bezirk an der Hetzendorfer Straße, Werthenburggasse, Deutschmeister Straße, Kernstraße, Defreggerstraße und Atzgersdorfer Straße auf den gemeindeeigenen Liegenschaften Gst. 362/1 Acker, E.Z. 640 der Kat.G. Speising, Gdb. 608/2 und 529 öff. Gut, Gste. 458/1 Acker, E.Z. 341, 459/12 Acker, E.Z. 342 und 549/13 Acker, E.Z. 342 der Kat.G. Hetzendorf, enthaltend 151 Wohnungen und 2 Geschäftsläden nach dem zu M.Abt. 24 — 5029/3/50 vorgelegten Entwurf der M.Abt. 19 wird mit einem Kostenerfordernis von 9,600.000 S genehmigt.

2. Die im Verwaltungsjahr 1950 nicht aufgebrauchten Kosten sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

3. Die im Jahre 1950 erforderliche Baurate von 4,000.000 S ist auf A.R. 617/51 zu bedecken.

(A.Z. 709/50; M.Abt. 24 — 5012/6/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Errichtung des Bauteiles 3 in Fortsetzung der mit dem Gemeinderatsbeschluß vom 6. November 1947, Pr. Zl. 695 genehmigten Erbauung der „Per-Albin-Hansson"-Siedlung im 10. Bezirk auf den gemeindeeigenen Gründen am „Unteren Wienerfeld" nach dem zu M.Abt. 24 — 5012/6/50 vorgelegten Bauentwurf der Arbeitsgemeinschaft der Architekten Dipl.-Ing. Friedrich Pangratz, Professor Franz Schuster, Dipl.-Ing. Stephan Simony und Dipl.-Ing. Eugen Wörle, enthaltend 320 Wohnungen, wird mit einem Kostenerfordernis von 23,500.000 S genehmigt.

2. Die im Verwaltungsjahr 1950 nicht aufgebrauchten Kosten sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

3. Die im Jahr 1950 erforderliche Baurate von 10,000.000 S ist auf A.R. 617/51 des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. 810/50; M.Abt. 24 — 5032/2/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Demolierung des städtischen Altobjektes auf dem gemeindeeigenen Gst. 239 Baufläche, E.Z. 1840 der Kat.G. Landstraße, wird genehmigt.

2. Die Erbauung einer Wohnhausanlage im 3. Bezirk an der Weißgerber Straße O.Nr. 53—59, Paracelsusgasse 3—5, auf den gemeindeeigenen Grundstücken, beziehungsweise Grundstückteilen, Gst. 230/23 Baufläche, E.Z. 3318, Gst. 239 Baufläche, E.Z. 1840; Gst. 241 Baufläche, E.Z. 1841; Gst. 326/27, E.Z. 1843; Gst. 242/1, E.Z. 1842; Gst. 230/24 Baufläche, E.Z. 3319; Gst. 236/29 Garten, E.Z. 1843, und Gst. 240 Garten, E.Z. 1840 der Kat.G. Landstraße — Wien, 3. Bezirk — enthaltend 79 Wohnungen nach dem zu M.Abt. 24 — 5032/2/50 vorgelegten Entwurf des Architekten Alfons Hetmanek, wird mit einem Kostenerfordernis von 4,600.000 S genehmigt.

3. Die im Verwaltungsjahr 1950 nicht aufgebrauchten Kosten sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

4. Die im Jahr 1950 erforderliche Baurate von 2,500.000 S ist auf A.R. 617/51 zu bedecken.

(B.D. 111/50; A.Z. VI/1016/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Gemeinderatsausschuß II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Errichtung einer Wohnhausanlage in Wien 10, auf den gemeindeeigenen Liegenschaften Gste. 1366/1, 1366/12 bis 1366/22, Kat.G. Favoriten, und einer ebensolchen Anlage in Wien 21, (Wanklächer), auf den gemeindeeigenen Liegenschaften Gste. 594/1, 595/1, 598/1, 600/1, 603/1, 604/1 607/1, 608, 611, 612, 615, Kat.G. Groß-Jedlersdorf I, nach dem Entwurf des Architekten o. ö. Professor Franz Schuster, wird mit einem Kostenaufwand von 28,000.000 S genehmigt.

2. Die im Verwaltungsjahr 1950 nicht aufgebrauchten Kosten sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

3. Die im Jahre 1950 erforderliche Baurate von 15,000.000 S ist in der A.R. 617/51 (Bauliche Investitionen) bedeckt.

(A.Z. 1015/50; M.Abt. 19 — 392/50.)

1. Der von dem Architekten Dipl.-Ing. Fritz Waage, 4, Operngasse 30, vorgelegte Projektionsentwurf für das Wohnbauvorhaben 1, Judengasse 4—6, mit 22 Wohnungen, 3 Lokalen, 1 Magazin, 1 Garage, wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne an den Architekten zu vergeben und

3. der Architekt erhält für diese Vorentwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 2500 S (Schilling Zweitausendfünfhundert).

Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1950 auf A.R. 617/51 a/2 seine Bedeckung.

(A.Z. 1014/50; M.Abt. 19 — 391/50.)

1. Der von dem Architekten Z.V. Josef Bayer, 9, Alserbachstraße 5, vorgelegte Projektsentwurf für das Wohnbauvorhaben, 11, Geiselbergstraße 33, mit 46 Wohnungen und 1 Lokal wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne an den Architekten zu vergeben und

3. der Architekt erhält für diese Vorentwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 4600 S (Schilling Viertausendsechshundert).

Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1950 auf A.R. 617/51 a/2 seine Bedeckung.

(A.Z. 1013/50; M.Abt. 19 — 393/50.)

1. Der von den Architekten Dr. Erich Oberdorfer, 18, Gersthofer Straße 86, Otto Nobis, 4, Margaretenstraße 22 vorgelegte Projektsentwurf für das Wohnbauvorhaben, 12, Moosbruggerstraße-Unter-Meidlinger Straße, 2. Bauteil, mit 99 Wohnungen und 2 Lokalen wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne an die Architekten zu vergeben und

3. die Architekten erhalten für diese Vorentwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 10.000 S (Schilling Zehntausend).

Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1950 auf A.R. 617/51 a/2 seine Bedeckung.

(A.Z. 1012/50; M.Abt. 19 — 398/50.)

1. Der von den Architekten Dipl.-Arch. Otto Ernst Hoffmann, 13, Gloriettegasse 39, Arch. Karl Musel, 9, Porzellangasse 7, vorgelegte Projektionsentwurf für das Wohnbauvorhaben, 13, Fasangartengasse-Melchartgasse mit 61 Wohnungen, 1 Lokal wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne an die Architekten zu vergeben und

3. die Architekten erhalten für diese Vorentwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 6200 S (Schilling Sechstausendzweihundert).

Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1950 auf A.R. 617/51 a/2 seine Bedeckung.

(A.Z. 1011/50; M.Abt. 19 — 399/50.)

1. Der von den Architekten Dr. Erwin Fabrici, Arch. Georg Lippert, Arch. Fritz Purr, Arch. Dipl.-Ing. Paul Widmann, 4, Prinz-Eugen-Straße 14, vorgelegte Projektsentwurf für das Wohnbauvorhaben, 14, Wohnhausanlage Baumgarten, 2. Bauabschnitt, mit 437 Wohnungen, 9 Lokalen, 13 Werkstätten, 2 Garagen wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne an die Architekten zu vergeben und

3. die Architekten erhalten für diese Vorentwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 52.700 S (Schilling Zweiundfünfzigtausendsiebenhundert).

Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1950 auf A.R. 617/51 a/2 seine Bedeckung.

(A.Z. 1010/50; M.Abt. 19 — 394/50.)

1. Der von den Architekten Anton Potyka, 9, Porzellangasse 39, Arch. Viktor Werbik, 8, Lerchenfelder Straße 67/18, Arch. Franz Gomsi, 9, Berggasse 14/18, vorgelegte Projektsentwurf für das Wohnbauvorhaben, 16, Koppstraße - Hettenkofergasse - Pfenniggeldgasse, mit 132 Wohnungen, 6 Lokalen wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne an die Architekten zu vergeben und

3. die Architekten erhalten für diese Vorentwurfsarbeiten einen zu verrechnenden



Vorschuß von 13.500 S (Schilling Dreizehntausendfünfhundert).

Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1950 auf A.R. 617/51 a/2 seine Bedeckung.

(A.Z. 1009/50; M.Abt. 19 — 396/50.)

1. Der von dem Architekten Matthäus Jiszda, 1, Plankengasse 4, vorgelegte Projektsentwurf für das Wohnbauvorhaben, 17, Lascygasse-Pretschgogasse, mit 48 Wohnungen wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne an den Architekten zu vergeben und

3. der Architekt erhält für diese Vorentwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 4800 S (Schilling Viertausendachthundert).

Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1950 auf A.R. 617/51 a/2 seine Bedeckung.

(A.Z. 1008/50; M.Abt. 19 — 397/50.)

1. Der von den Architekten Dipl.-Ing. Josef Seeberger, 1, Mechitaristengasse 4, Dipl.-Ing. Franz Lax, vorgelegte Projektionsentwurf für das Wohnbauvorhaben, 23, Ober-Laa, Hauptstraße, mit 58 Wohnungen wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne an die Architekten zu vergeben und

3. die Architekten erhalten für diese Vorentwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 5800 S (Schilling Fünftausendachthundert).

Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1950 auf A.R. 617/51 a/2 seine Bedeckung.

(A.Z. 1007/50; M.Abt. 19 — 395/50.)

1. Der von den Architekten Arnold Goldberger, 2, Untere Augartenstraße 35, Dipl.-Ing. Hans Schimitzek, 18, Heilbronner Straße 58, vorgelegte Projektsentwurf für das Wohnbauvorhaben, 25, Liesing, Dr. Neumann-Gasse, mit 48 Wohnungen, Straßenpflegeräumen wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne an die Architekten zu vergeben und

3. die Architekten erhalten für diese Vorentwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 5000 S (Schilling Fünftausend).

Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1950 auf A.R. 617/51 a/2 seine Bedeckung.

(A.Z. 1004/50; M.Abt. 19 — 379/50.)

1. Für das Bauvorhaben im 2. Bezirk, Schüttelstraße 19-Böcklinstraße 14, wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Wirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamte zu treffenden Anordnungen an die Architekten Dipl.-Arch. Karl Hauschka, 3, Landstraßer Hauptstraße 65, Arch.-Ing. Oskar Payer, 13, Einsiedeleigasse 26, nach ihrem Anbot vom 17. April 1950 um die Architektengebühr von 260.360 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 260.360 S werden genehmigt und finden auf A.R. 617/51 a/2 des Hauptvoranschlages für das Verwaltungsjahr 1950 ihre Deckung.

(A.Z. 1005/50; M.Abt. 19 — 365/50.)

1. Für das Bauvorhaben im 3. Bezirk, Untere Weißgerberstraße 53—59, Paracelsusgasse 3—5, wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamte zu treffenden Anordnungen an den Architekten Ziv.-Arch. Alfons Hetmanek, 3, Gottfried Keller-Gasse 13, nach seinem Anbot vom 13. April 1950 um die Architektengebühr von 99.450 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 99.450 S werden genehmigt und finden auf A.R. 617/51 a/2 des Hauptvoranschlages für das Verwaltungsjahr 1950 ihre Deckung.

(A.Z. 1006/50; M.Abt. 19 — 363/50.)

1. Für das Bauvorhaben im 12. Bezirk, Steinhagegasse 9, wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamte zu treffenden Anordnungen an die Architekten Dipl.-Arch. Ing. Emil Nibio, Dipl.-Arch. Ing. Josef Leitner, 1, Rosenbursenstraße 4, nach ihrem Anbot vom 13. April 1950 um die Architektengebühr von 30.940 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 30.940 S werden genehmigt und finden auf A.R. 617/51 a/2 des Hauptvoranschlages für das Verwaltungsjahr 1950 ihre Deckung.

(A.Z. 1003/50; M.Abt. 19 — 368/50.)

1. Für das Bauvorhaben im 20. Bezirk, Wehlistraße 28—30-Friedrich Engels-Platz, wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamte zu treffenden Anordnungen an die Architekten Dipl.-Ing. Anton Siegel, Dr. Josef Zimmel, 8, Lange Gasse 65, nach ihrem Anbot vom 13. April 1950 um die Architektengebühr von 85.527 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 85.527 S werden genehmigt und finden auf A.R. 617/51 a/2 des Hauptvoranschlages für das Verwaltungsjahr 1950 ihre Deckung.

(A.Z. 1002/50; M.Abt. 19 — 387/50.)

Die Projektsbearbeitung für das Genossenschaftshaus in der Siedlungsanlage, 22, Stadlau Erzherzog Karl-Straße-Salbeigasse, wird den Architekten Prof. Dr. techn. Michael Engelhart und Prof. Dr. techn. Fritz Judtmann, 3, Steingasse 13, auf Grund ihres Anbotes vom 7. April 1950 übertragen.

Die Kosten für das Architektenhonorar sind in dem mit Gemeinderatsbeschluß vom 19. Mai 1949, Pr.Z. 910/49, genehmigten Sachkredit für die Errichtung des Genossenschaftshauses zu bedecken.

(A.Z. 995/50; M.Abt. 24 — 5005/14/50.)

Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 12, Schönbrunner Straße 159-Kollmayergasse, sind an die Firma Peter Brich, 4, Schikanedergasse 13, auf Grund ihres Anbotes vom 14. April 1950 zu übertragen.

(A.Z. 999/50; M.Abt. 24 — 5018/12/50.)

Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhauses, 11, Hasenleiten (Baublock XVIII/A), sind an die Firma Ing. Alois Katscher, 1, Friedrichstraße 2, auf Grund ihres Anbotes vom 14. April 1950 zu übertragen.

(A.Z. 981/50; M.Abt. 24 — 5003/13/50.)

Die Ausführung der Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für die Errichtung des städtischen Wohnhauses, 3, Baumgasse 63—65, und zwar in der Ziegelsplitt-Schüttbauweise, ist der Firma Dipl.-Ing. Adalbert Kallinger, 8, Pfeilgasse 14, auf Grund ihres Anbotes vom 11. April 1950 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Arch. Lust.

(A.Z. 887/50; M.Abt. 33 — 1113/50.)

Die Installationsarbeiten für den Umbau der öffentlichen elektrischen Beleuchtung im

4. Bezirk, Wiedner Gürtel von Blechturmgasse bis Südtiroler Platz;

5. Bezirk, Margaretengürtel, Johannagasse, Brandmayergasse, Diehlgasse, Einsiedlergasse, Arbeitergasse, Anzengrubergasse, Laurenzgasse, Kliebergasse;

8. Bezirk, Neubaugasse, Strozzigasse, Pfeilgasse, Zeltgasse und Neudeggergasse;

9. Bezirk, Widerhoferplatz;

18. Bezirk, Starkfriedgasse, Ludwiggasse, Glanzinggasse und Wildbrandtgasse;

19 Bezirk, Billrothstraße, Hofzeile, Rudolfinergasse, Silbergasse, Rodlergasse, Hutweidengasse, Leidesdorfgasse, Solingergasse, Arbesbachgasse, Flotowgasse und Budinskygasse;

20. Bezirk, Gerhardusgasse, Hannovergasse und Hannovermarkt, und, soweit sich die Notwendigkeit ergibt, auch weitere anliegende Straßenzüge werden an die mit den erforderlichen Spezialgeräten ausgerüstete Firma Neue Österreichische Brown Boveri AG., 1, Franz Josefs-Kai 47, gegen Verrechnung nach Selbstkosten (Regie) übertragen. Die baulichen Nebenarbeiten (Mastaufstellung usw.) werden fallweise in Regie oder nach Anboten an amtsbekannte Firmen mit den notwendigen Spezialerfahrungen und -ausrüstungen (Leitern, Mastgerüste usw.) vergeben.

Die Kosten betragen einschließlich der baulichen Nebenarbeiten 170.000 S und sind im Voranschlag 1950 unter A.R. 631, Post 51/239 bedeckt. Das Material im Werte von rund 342.000 S wird bauseits beigestellt.

(A.Z. 890/50; M.Abt. 33 — 1152/50.)

Die Anschaffung von 5000 m Erdkabel, 4 × 6 mm, für die öffentliche elektrische Beleuchtung mit einem Gesamterfordernis von 76.000 S wird genehmigt und die Lieferung der Firma Kabel- und Drahtwerke AG., 12, Oswaldgasse 33, übertragen.

Die Kosten sind im Voranschlag für das Jahr 1950 unter der A.R. 631, Post 51/237, bedeckt.

(A.Z. 891/50; M.Abt. 33 — 1163/50.)

Die Anschaffung von 2000 Stück Schutzgläsern für die öffentliche elektrische Beleuchtung mit einem Gesamterfordernis von 29.000 S wird genehmigt und die Lieferung der Firma Rupert Nikoll, 15, Hollergasse 12, übertragen.

Die Kosten sind im Voranschlag für das Jahr 1950 unter der A.R. 631, Post 51/237, mit dem Betrag von 14.500 S und Post 71/459 mit dem Betrag von 14.500 S bedeckt.

(A.Z. 950/50; M.Abt. 29 — H 250/50.)

1. Die Zufuhr von weiteren 10.000 cbm Schutt für die Niveauherstellung im Freudenauer Hafen wird genehmigt.

2. Die Arbeiten werden der Firma Johann Auer und Josef Kleedorfer, 22, Varnhagengasse 6/10, auf Grund ihres Anbotes vom 4. März 1950 übertragen.

3. Der erforderliche Betrag in der Höhe von 28.000 S ist in dem unter GRA. VI, Zl. 232/50, vom 23. Februar 1950 genehmigten Sachkredit in der Gesamthöhe von 120.000 S bedeckt, welcher seinerseits unter Rubrik 622, Brücken- und Wasserbau,

Post 52, Verkehrswasserbau, lfd. Nr. 208, Niveauherstellungen, bedeckt erscheint.

(A.Z. 926/50; M.Abt. 21 — 245/50.)

Die Lieferung von Sandmaterial für den Wohnhausbau, 12, Pachmüllergasse 21-Sechtergasse 4, wird an die Firmen Rosa Hirschl, 3, Siegelgasse 6, F. Lohberger, 21 Brünner Straße 16, und Rudolf Rauscher, 13, Amalienstraße 36, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind in dem bezüglichen Kredit der Baustelle bedeckt.

(A.Z. 928/50; M.Abt. 21 — 247/50.)

Die Lieferung von Sandmaterial für den Wohnhausbau, 25, Mauerbergstraße, wird an die Firmen G. Neukirchen, 20, Karl Meißl-Straße 8, und Rudolf Rauscher, 13, Amalienstraße 36, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind in dem bezüglichen Kredit der Baustelle bedeckt.

(A.Z. 927/50; M.Abt. 21 — 246/50.)

Die Lieferung von Sandmaterial für den Wohnhausbau, 18, Michaelerstraße 30, wird an die Firmen F. Lohberger, 21, Brünner Straße 16, Anton Spindler, 21, Amtsstraße 49, und Therese Witzani, 16, Albrechtkreithgasse 35, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind in dem bezüglichen Kredit der Baustelle bedeckt.

(A.Z. 929/50; M.Abt. 21 — 269/50.)

Die Lieferung von Sandmaterial für den Schulbau, 4, Schäffergasse, wird an die Firmen Rosa Hirschl, 3, Siegelgasse 6, und Robert Pokorny, 10, Pernerstorfergasse 5, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind in dem bezüglichen Kredit der Baustelle bedeckt.

(A.Z. 910/50; M.Abt. 33 — 1229/50.)

Die Durchführung von Materialtransporten durch die M.Abt. 48 wird mit einem Gesamterfordernis von 35.000 S genehmigt.

Die Kosten sind im Voranschlag für das Jahr 1950 unter der A.R. 631, Post 28 a, bedeckt.

(A.Z. 907/50; M.Abt. 34 — Sch XX/9/50.)

Die Durchführung der Elektroinstallationen in der Schule, 20, Leystraße 34—36, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung wird die Elektroinstallation der Firma Heinrich Schubert, 2, Volkertplatz 3, übertragen.

Die Kosten sind auf A.R. 914/71 bedeckt.

(A.Z. 971/50; M.Abt. 26 — Gar A/8/50.)

1. Die Durchführung der Behebung von Kriegsschäden an den Gartenarbeiterunterkünften und an Gerätedepots in den städtischen Gartenanlagen, 4, Resselpark, 11, Hyblerpark, 11, Herderpark, 13, Maxingpark, 13, Schimonpark, und 19, Strauß-Lanner-Park, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 80.000 S wird genehmigt.

2. Der Betrag von 80.000 S ist im Voranschlag 1950 auf Rubrik 632, Gärten, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu bedecken.

(A.Z. 984/50; M.Abt. 24 — 4976/54/50.)

Die Anstreicherarbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhauses, 17, Rosensteingasse, sind an die Firma Alois Charvat, 16, Gomperzgasse 4, auf Grund ihres Anbotes vom 14. März 1950 zu übertragen.

(A.Z. 998/50; M.Abt. 24 — WBA/50/50.)

Für die in den Beilagen A und B angeführten Wiederaufbauten von schwer kriegsbeschädigten städtischen Wohnhäusern werden für das Jahr 1949 Budgetkreditüberschreitungen beziehungsweise Ergänzungskredite im Gesamtbetrage von 647.010 S genehmigt.

Diese Kosten sind auf A.R. 811/71 des Voranschlages für das Jahr 1949 zu bedecken.

(A.Z. 967/50; M.Abt. 34—WHB XXV/13/49.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallationen in der städtischen Wohnhausanlage, 25, Atzgersdorf, Gärtnergasse 6 bis 10, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung wird die Elektroinstallation der Firma Karl Marz, 25, Perchtoldsdorf, Brunnengasse 6, die Gas- und Wasserinstallation den Firmen Franz Rasl, 25, Liesing, Perchtoldsdorfer Straße 11, und Ludwig Novoszad, Perchtoldsdorf, Hochstraße 31, je zur Hälfte übertragen.

(A.Z. 1018/50; M.Abt. 27 — M I 77/4/50.)

Die Durchführung der Abbrucharbeiten des städtischen Anteilhauses, 1, Schwedenplatz 2, wird genehmigt.

Die Arbeiten sind der Firma Schu & Co., Abbruchunternehmen, 3, Esteplatz 5, auf Grund ihres Anbotes vom 6. April 1950 zu übertragen.

Die Ausgaben in der Höhe von 40.000 S sind auf Rubrik 811/71, lfd. Nr. 476, zu bedecken, die Entschädigung für die Übernahme des anfallenden Materials durch die Baufirma in der Höhe von 86.150 S auf Rubrik 811/70 in Eingang zu nehmen.

Berichterstatter: GR. Koci.

(A.Z. 857/50; M.Abt. 26 — Dem 5/2 a/50.)

Die Abtragung eines Teiles des Hauses 25, Atzgersdorf, Wiener Straße 4, bis zur neuen Fluchtlinie zum Zwecke der Verbreiterung der Wiener Straße-Breitenfurter Straße mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 32.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 32.000 S ist im Voranschlag 1950 unter Rubrik 621, Straßenbau, Post 52, Straßenbauten, Ausweis-Nr. 192, Teil Beseitigung von Verkehrsengen, zu bedecken.

(A.Z. 849/50; M.Abt. 34 — WHB XXV/6/49.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallation in der städtischen Wohnhausanlage 25, Liesing, Schöffelgasse 26, mit einem Kostenbetrag von 133.282.22 S wird genehmigt. Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlungen wird die Elektroinstallation der Firma Alois Reisinger, 25, Perchtoldsdorf, Marktplatz 2, die Gas- und Wasserinstallation der Firma Leopold Dumforth, 12, Breitenfurter Straße 14, übertragen.

Die Kosten sind auf A.R. 617/51 bedeckt.

(A.Z. 882/50; M.Abt. 33 — 1160/50.)

Die Instandsetzung von Schaltgerüsten für die öffentliche elektrische Beleuchtung mit einem Gesamterfordernis von 50.000 S wird genehmigt und die Durchführung der Firma Siemens-Schuckert, 1, Nibelungengasse 15, übertragen.

Die Kosten sind im Voranschlag für das Jahr 1950 unter der A.R. 631, Post 71/459, bedeckt.

(A.Z. 895/50; M.Abt. 30 — K/10/20/50.)

Der Bau von Straßenunratskanälen im 10. Bezirk, Per Albin Hansson-Siedlung, Baulos 9, in den Gassen 1 A, 3, 4, 11 und 12, wird mit einem Kostenerfordernis von 260.000 S genehmigt. Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung Anton Darena, 4, Rainergasse 14, auf Grund ihres Anbotes vom 30. März 1950 übertragen.

Die Baukosten sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1950 auf A.R. 623, Kanalisation, Post 52, Kanalbauten, lfd. Nr. 219, bedeckt.

(A.Z. 915/50; M.Abt. 24 — 4985/37/50.)

Die Anstreicherarbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhauses 6, Mollardgasse-Grabnergasse, sind an die Firmen Anton Hochreiter, 6, Webgasse 10, und J. Vejchoda, 5, Margaretengürtel 134, zu gleichen Teilen auf Grund ihrer Anbote vom 13. März 1950 zu übertragen.

(A.Z. 905/50; M.Abt. 27 — E IV 19/5/50.)

Die Durchführung der Sicherungs- und Instandsetzungsarbeiten im städtischen Wohnhaus 4, Wiedner Hauptstraße 51, mit einem Gesamtbetrag von 60.000 S wird genehmigt.

Die Kosten sind im Voranschlag für das Jahr 1950 unter Rubrik 811/71, lfd. Nr. 476, zu bedecken.

Die Baumeisterarbeiten sind der Firma Ing. Josef Laska, 8, Florianigasse 47—49, zu den Preisen ihres Anbotes vom 4. April 1950 zu übertragen.

(A.Z. 711/50; M.Abt. 23 — N 3/142/48.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Erhöhung des mit Gemeinderatsbeschluß vom 16. Dezember 1949, Pr.Z. 1871/49, für den Ausbau des Schwimmstadions, 2, Prater, bewilligten Sachkredites von 1,400.000 S um 836.000 S auf 2,236.000 S wird genehmigt.

Für den Ausbau des Schwimmstadions, 2, Prater, wird für das Jahr 1950 eine Baurate von 1,436.000 S genehmigt, in welchem Betrag die erste Überschreitung des Sachkredites mit 436.000 S enthalten ist.

3. Für Mehrerfordernisse der Kriegsschadenbehebungen im Schwimmstadion wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 616, Nutzbauten, unter Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen (lfd. Nr. 440), derzeitiger Ansatz 1,250.000 S, eine erste Überschreitung in der Höhe von 436.000 S genehmigt, die in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist.

(A.Z. 904/50; M.Abt. 27 — V A/9/50.)

Die Durchführung der Instandsetzungsarbeiten am städtischen Wohnhaus 5, Margaretengürtel 98, mit einem Gesamtkostenerfordernis von 61.000 S wird genehmigt.

Die Kosten sind im Voranschlag für das Jahr 1950 unter A.R. 811, lfd. Nr. 476, zu bedecken.

(A.Z. 896/50; M.Abt. 29 — 1548/50.)

Die Arbeiten zur Reinigung und Instandhaltung der Entwässerungsanlagen städtischer Brücken werden genehmigt und der Wiener Betriebs- und Baugesellschaft m. b. H., I, übertragen.

Die für das Jahr 1950 zu erwartenden Kosten von 36.000 S sind im Voranschlag für das Jahr 1950 unter A.R. 622, Post 20 a (Erhaltung der Brücken und Stege), bedeckt.

(A.Z. 963/50; M.Abt. 31 — 1116/50.)

1. Die Durchführung des Bauvorhabens: Wasserleitungsrohrlegung, ⌀ 80 mm, im 23. Bezirk, Neukettenhof, mit einem Gesamterfordernis von 75.000 S wird genehmigt.

Die Kosten erscheinen im Voranschlag für das Jahr 1950 unter Rubrik 624, Kreditpost 51, Bauliche Investitionen, Manualpost 226, Ausbau des Rohrnetzes, bedeckt.

2. Die Erd- und Baumeisterarbeiten mit einem Erfordernis von 25.000 S werden der Firma Aumann, Keller & Pichler, I, Operngasse 4, übertragen.

3. Die Rohrlegerarbeiten mit einem Erfordernis von 6000 S werden der Firma Josef Schmidt, 23, Markt Fischamend, übertragen.

Das Rohrmaterial mit einem Erfordernis von 28.000 S wird aus dem städtischen Rohrlager Baumgarten entnommen.

Die Straßeninstandsetzungsarbeiten mit einem Erfordernis von 16.000 S werden von der M.Abt. 28 durchgeführt werden.

(A.Z. 958/50; M.Abt. 21 — 319/50.)

Die Lieferung von rund 15.000 Stück Kamin- und Tapetentürchen wird an die Firma Wallner & Neubert, 5, Schönbrunner Straße 13, zu deren Anbotspreisen vergeben. Der Betrag ist in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen bedeckt.

(A.Z. 976/50; M.Abt. 26 — 3 Gar/11/50.)

Die anläßlich der Behebung von Kriegsschäden an Einfriedungen der städtischen öffentlichen Gartenanlage, 3, Schweizer Garten, durchzuführenden Schlosserarbeiten sind an die Firma Matthias Kaller, 25, Inzersdorf, Triester Straße 98, auf Grund ihres Anbotes vom 4. April 1950, zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Architekt L u s t.

(A.Z. 961/50; M.Abt. 18 — 737/50.)

In unwesentlicher Abänderung des Bebauungsplanes werden zur Zahl M.Abt. 18 — 737/50, Plan-Nr. 2165, für das mit den Buchstaben a bis c (a) umschriebene Plangebiet zwischen der Kinderspitalgasse, Alser Straße und Hebragasse im 9. Bezirk gemäß § 1 der Bauordnung für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan rot strichlierten Linien werden als innere Baufluchtlinien festgelegt.

2. Die übrigen Bestimmungen des Bebauungsplanes bleiben in Kraft.

(A.Z. 991/50; M.Abt. 25 — E.A. 355/49.)

1. Die Durchführung von Sofortmaßnahmen zum Schutz des Bestandes des Hauses 5, Anzengrubergasse 5, mit einem Kostenaufwand von 81.500 S wird nachträglich genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

3. Die Vergebung der Baumeisterarbeiten an die Phönix-Bau Ges. m. b. H., 3, Neulinggasse 12, wird auf Grund ihres von der M.Abt. 23 überprüften Anbotes vom 7. April 1950 nachträglich genehmigt.

(A.Z. 992/50; M.Abt. 25 — E.A. 439/49.)

1. Die Durchführung von Sofortmaßnahmen zum Schutz des Bestandes des Hauses 5, Anzengrubergasse 8, mit einem Kostenaufwand von 68.000 S wird nachträglich genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Kostenvoranschlages 1950 zu bedecken.

3. Die Vergebung der Baumeisterarbeiten an die Phönix-Bau Ges. m. b. H., 3, Neulinggasse 12, wird auf Grund ihres von der M.Abt. 23 überprüften Anbotes vom 7. April 1950 nachträglich genehmigt.

(A.Z. 980/50; M.Abt. 24 — 47134/9/50.)

1. Die Durchführung von Adaptierungsarbeiten im städtischen Wohnhaus 3, Rasumofskygasse 2, zwecks Gewinnung von 3 mittelgroßen Wohnungen und Teilung einer Wohnung in 2 Kleinwohnungen wird genehmigt.

2. Die hiefür auflaufenden Kosten von 142.000 S sind im Voranschlag für das Budgetjahr 1950 auf Rubrik 617/51 zu bedecken.

(A.Z. 972/50; M.Abt. 26 — Kr 34/20/50.)

Die Baumeisterarbeiten für die mit Beschluß des GRA. VI vom 16. März 1950, Zl. 424/50, genehmigte Errichtung der Pflegerinnenschule in der Krankenanstalt Rudolfstiftung, 3, Boerhavegasse 15, sind der Firma Baumeister Ing. Karl Kraus, 3, Rennweg 76, auf Grund ihres Anbotes vom 12. April 1950 zu übertragen.

(A.Z. 964/50; M.Abt. 27 — E II 45/4/50.)

Die Durchführung der Adaptierungsarbeiten von Amtsräumen zu Wohnungen im städtischen Althaus 2, Taborstraße 24, bei einem Gesamtkostenerfordernis von 70.000 S wird genehmigt.

Die Kosten sind im Voranschlag für das Jahr 1950 auf der A.R. 811—20 zu bedecken.

(A.Z. 901/50; M.Abt. 21 — Zl. 332/50.)

Der Ankauf von 10.000 qm Ziegelsplitthohlplatten, 7 cm, und 10.000 qm Ziegelsplitthohlplatten, 10 cm, wird an die Firma Betonwerke Ebensee Ges. m. b. H., I, Annagasse 6, zu deren Anbotspreisen vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten bedeckt.

(A.Z. 925/50; M.Abt. 21 — 244/50.)

Die Lieferung von Sandmaterial für den Wohnhausbau 4, Trappelgasse 1, wird an die Firmen Robert Pokorny, 10, Pernerstorfergasse 5, und Josef Schwinghammer, 3, Arsenalweg 49, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind in dem bezüglichen Kredit der Baustelle bedeckt.

(A.Z. 931/50; M.Abt. 21 — 300/50.)

Der Ankauf von 25.000 qm keramischen Zwischenwandsteinen von der Firma Baustoff-Großhandlung Anton Forstner, 19, Frachtenbahnhof Heiligenstadt zu deren Anbotspreisen wird genehmigt. Die erforderlichen Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen bedeckt.

(A.Z. 933/50; M.Abt. 44 — 2004/50.)

1. Für die Erneuerung eines Badebeckens des städtischen Baumgartner Bades im 14. Bezirk wird ein Sachkredit von 100.000 S genehmigt, welcher im Voranschlag 1950 auf A.R. 633, Bäder, unter Post 51, Bauliche Herstellungen, lfd. Nr. 251, bedeckt ist.

2. Die Baumeister- und Eisenbetonarbeiten sind der Baugesellschaft Mayreder, Kraus & Co., 9, Roßauer Lände 29, auf Grund ihres Anbotes vom 31. März 1950 samt Nachtrag vom 7. April 1950 zu übertragen.

3. Die sonstigen Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereiche zu vergeben.

(A.Z. 880/50; M.Abt. 33 — 1153/50.)

Die Anschaffung von 10.000 m Erdkabel, 3 × 6 mm, für die öffentliche elektrische Beleuchtung mit einem Gesamterfordernis von 130.000 S wird genehmigt und die Lieferung der Firma Felten & Guilleaume, 10, Gudrunstraße 11, übertragen.

Die Kosten sind im Voranschlag für das Jahr 1950 unter der A.R. 631, Post 71/461, bedeckt.

(A.Z. 867/50; M.Abt. 18 — 5111/49.)

In unwesentlicher Abänderung des Bebauungsplanes werden zur Zahl M.Abt. 18 — 5111/49, Plan Nr. 2117, für das mit den Buchstaben a bis d (a) umschriebene Plan-

gebiet zwischen Mittersteig, Straußengasse, Margaretenstraße und Krongasse im 5. Bezirk gemäß § 1 der B.O. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan rot strichlierten Linien werden als innere Baufluchtlinien festgelegt.

2. In den Gemeinschaftshöfen ist innerhalb der inneren Baufluchtlinien die Errichtung von erdgeschossigen bis 7 m hohen Hintergebäuden gestattet.

3. Die übrigen Bestimmungen des Bebauungsplanes bleiben in Kraft.

(A.Z. 851/50; M.Abt. 25 — E.A. 888/49.)

1. Die mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — 7476/49 vom 6. Dezember 1949 angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 3, Dietrichgasse 31, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 64.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

3. Die Vergebung der Baumeisterarbeiten an die Firma Ing. Johann Groß, 17, Dornbacher Straße 4 a, wird auf Grund ihres von der M.Abt. 23 überprüften Anbotes vom 1. März 1950 genehmigt.

4. Die weiteren Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereiche zu vergeben.

(A.Z. 856/50; M.Abt. 25 — E.A. 783/49.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — 7221/49 vom 23. Jänner 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 9, Alser Straße 40, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 30.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

3. Die Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereiche zu vergeben.

Berichterstatter: GR. M a l l e r.

(A.Z. 861/50; M.Abt. 26 — Vo 22/3/50.)

Die Erhöhung des vom Gemeinderatsausschuß VI, Zahl 471/49, vom 21. April 1949, für die Aufstellung einer Lagerhalle im Zentrallager der M.Abt. 54 in 16, Hasnerstraße 123/125, bewilligten Kredites von 80.000 S um 5000 S auf 85.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 5000 S ist auf Rubrik 902, Beschaffungsamt, Post 51, Bauliche Investitionen, im Voranschlag 1949 zu bedecken.

(A.Z. 684/50; M.Abt. 42 — Div. 76/50.)

Für Mehrausgaben infolge erhöhter Ausgaben in der ordentlichen Gebarung, bedingt durch Lohnerhöhungen, zusätzlichen Investitionen und Verwendung von Saisonarbeitern bei der Kriegsschädenbehebung, wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 721, Gärten, unter Post 38, Verwaltungskostenbeiträge (derz. Ansatz 234.620 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 63.660 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 721, Gärten, unter Post 6 a, Erlöse für Pflanzen und Gehölze einschließlich Arbeitsleistung, zu decken ist.

(A.Z. 884/50; M.Abt. 33 — 1164/50.)

Die Anschaffung von 1500 Stück Wandarmen (Ausleger) für die öffentliche elek-

trische Beleuchtung mit einem Gesamterfordernis von 117.000 S wird genehmigt und die Lieferung der Firma Austria AG., 16, Wilhelminenstraße 80, übertragen.

Die Kosten sind im Voranschlag für das Jahr 1950 unter der A.R. 631, Post 51/239, bedeckt.

(A.Z. 941/50; M.Abt. 34 — Krh. 61/50.)

Die Instandsetzung der Rufanlage und die Auswechslung schadhafter Wasserleitungen im Krankenhaus Lainz, 13, Wolkersbergenstraße 1, wird genehmigt. Der hiefür vorgesehene Kostenaufwand von 57.000 S ist im Hauptvoranschlag 1950 auf A.R. 512, Post 2003, bedeckt.

Die Durchführung dieser Arbeiten wird an städtische Kontrahenten im eigenen Wirkungsbereiche des Magistrats vergeben.

(A.Z. 946/50; M.Abt. 28 — 1530/50.)

1. Die Gehsteigasphaltierung am Opernring O.Nr. 17, 21, 23 und Eschenbachgasse 9 bis 11 wird mit einem auf Rubrik 621, Post 20, bedeckten Kostenbetrage von 65.000 S genehmigt.

2. Die Gußasphaltarbeiten werden der Firma Asdag, 3, Marxergasse 25, auf Grund ihres Anbotes vom 17. April 1950 übertragen.

(A.Z. 940/50; M.Abt. 56 — 903/13/50.)

Die Kunststeinarbeiten für das Erste Zentralberufsschulgebäude, 6, Mollardgasse 87, Baustelle „E" sind auf Grund des Firmenanbotes vom 30. März 1950 an die Firma Betonsteinwerk, Dipl.-Ing. Jakob Piringer, 19, Heiligenstädter Lände 17 a, zu vergeben.

(A.Z. 911/50; M.Abt. 33 — 1232/50.)

Die Anschaffung von 100 Stück Schaltschütze für die öffentliche elektrische Beleuchtung mit einem Gesamterfordernis von 40.000 S wird genehmigt und die Lieferung der Firma Leopolder & Sohn, 3, Erdbergstraße 52, übertragen.

Die Kosten sind im Voranschlag für das Jahr 1950 unter der A.R. 631, Post 51/238 mit dem Betrag von 10.000 S und Post 71/459 mit dem Betrag von 30.000 S bedeckt.

(A.Z. 914/50; M.Abt. 23 — Versch. 65/50.)

1. Die Überschreitung des Voranschlagsansatzes pro 1949 der A.R. 616/38, Verwaltungskostenbeiträge für das Haushaltsjahr 1949 im Betrage von 32.550 S um 8000 S auf 40.550 S wird genehmigt.

2. Die Mehrkosten von 8000 S sind in den Minderausgaben der A.R. 618/20 zu bedecken.

(Fortsetzung folgt)

Verlautbarung

Für die Wahl der Vorstandsmitglieder der Landeskammer der Tierärzte Wiens ist nach Ablauf der Einreichungsfrist nur ein einziger gültiger Wahlvorschlag vorgelegen. Es entfällt daher gemäß § 14, Abs. 5, der Tierärztekammer-Wahlordnung vom 10. Dezember 1949, BGBl. Nr. 32/1950, das weitere Wahlverfahren. Die Landeswahlkommission hat mit Beschluß vom 8. Mai 1950 gemäß der gleichen Bestimmung der Tierärztekammer-Wahlordnung die in dem vorgelegten Wahlvorschlag namhaft gemachten Bewerber in der Reihenfolge des Wahlvorschlages als gewählt erklärt, und zwar:

Vorstandsmitglieder:

1. Dr. A. G. Eisenmenger, 9, Nußdorfer Straße 30.
2. Dr. Albert Schlusche, 13, Speisinger Straße 19—21.
3. Prof. Dr. Erwin Gratzl, 3, Rechte Bahngasse 18.
4. Dr. Otto Lamatsch, 11, Kaiser-Ebersdorfer Straße 316.
5. Dr. Robert Leskowa, 3, Ungargasse 69.

Ersatzmitglieder:

6. Dr. Franz Morawetz, 16, Friedrich Kaiser-Gasse 70.
7. Dr. Heinz Toegel, 10, Jagdgasse 27.
8. Dr. Fritz Karlik, 7, Breite Gasse 11.
9. Dr. Richard Richter, 3, Rudolf v. Alt-Platz 4.
10. Dr. Erwin Rothensteiner, 7, Neustiftgasse 66.

Wien, den 8. Mai 1950. Der Wahlkommissär.

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

M.Abt. 18 — 3669/49
Plan Nr. 2069

Abänderung, Ergänzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 11. Bezirkes

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Delsenbachgasse, Zippererstraße, Eisteichstraße und Wilhelm Otto-Straße im 11. Bezirk (Kat.G. Simmering am 20. März 1950 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien I, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 17. April 1950

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 5698/49
Plan Nr. 2116

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiete des 23. Bezirkes

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die unwesentliche Abänderung des Bebauungsplanes entlang der Liegenschaften, Gst. 915, E.Z. 84 und Ba. 916, E.Z. 50, im 23. Bezirk (Kat.G. Gramatneusiedl), am 16. März 1950 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien I, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 17. April 1950

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 5167/49
Plan Nr. 2133

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 14. Bezirkes

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die unwesentliche Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet an der Bahnhofstraße zwischen der Linzer Straße und der Keißlergasse im 14. Bezirk (Kat.G. Hütteldorf), am 16. März 1950 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien I, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 17. April 1950

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 2803/48
Plan Nr. 1984

Neufestsetzung und Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 22. Bezirkes

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung und teilweise Festsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen dem Siegesplatz, der Gasse XIV, der Benjowskigasse, dem öffentlichen Weg 1 und der Aspernstraße im 22. Bezirk (Kat.G. Aspern), am 20. März 1950 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien I, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 18. April 1950.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 2952/49
Plan Nr. 2074

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 14. Bezirkes

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Kleingartenteilgebiet Nr. 33 a (Widmung als Dauerkleingartenanlage 25) an der Steinböckengasse im 14. Bezirk (Kat.G. Hütteldorf), am 20. März 1950 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien I, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 18. April 1950.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 3938/49
Plan 2082

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 21. Bezirkes

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Leopoldauer Straße, der Sebastian Kohl-Gasse, der Andreas Hofer-Straße und der Siegfriedgasse im 21. Bezirk (Kat.G. Donaufeld), am 20. März 1950 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien I, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 18. April 1950.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 5122/49
Plan Nr. 2093

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 25. Bezirkes

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für drei Teilgebiete (Schul-, Leopoldigasse und Siebenhirtenstraße) im 25. Bezirk (Kat.G. Atzgersdorf), am 20. März 1950 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien I, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 18. April 1950.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 5697/49
Plan Nr. 2121

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 7. Bezirkes

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die unwesentliche Abänderung des Bebauungsplanes im Zuge der Hermanngasse zwischen der Ahornergasse und Lindengasse im 7. Bezirk, am 30. März 1950 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien I, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 18. April 1950.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 1406/49
Plan Nr. 2106

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 24. Bezirkes

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für einen Teil der Siedlung unter dem Eichkogel, nördlich der Gasse A, zwischen Weg 1 und Schulbauplatz im 24. Bezirk (Kat.G. Guntramsdorf), am 20. März 1950 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien I, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 19. April 1950.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 4697/48
Plan Nr. 2059

Neufestsetzung des Bebauungsplanes im Gebiet des 26. Bezirkes

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Neufestsetzung des Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Hauptstraße, Dehmgasse und Wintergasse im 26. Bezirk (Kat.G. Weidling), am 20. März 1950 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien I, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 24. April 1950.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

Marktbericht

vom 2. bis 6. Mai 1950

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet).

Verschiedene Waren

	Großhandelspreise	Kleinhandelspreise
Weizengrieß	227— 240	250— 280
Reis	390— 600	460— 850
Haferflocken, offen	219— 320	280— 400
Haferflocken, paketiert	432— 446	520— 552
Rollgerste	215— 290	260— 360
Erbsen, ganz	85— 92	110— 120
Erbsen, gespalten	140— 149	160— 190
Bohnen	117— 140	146— 180
Linsen	380— 520	450— 650
Mohn	815— 1050	1000— 1300
Rosinen	700— 880	840— 1100
Haselnüsse, ausgelöst	1670— 2380	2000— 3000
Mandeln	1990— 2390	2400— 3000
Nußkerne	2100— 3100	2600— 3800
Dörrpflaumen	550— 880	740— 1140
Powidl	540— 900	660— 1200
Feinmarmelade, offen	880— 1060	1100— 1320
Feinmarmelade in ½-kg-Gläsern	460— 600	600— 830
Melangemarmelade, offen	450— 760	560— 950
Melangemarmelade in ½-kg-Gläsern	365— 560	450— 700
Eingelegte Essiggurken	460— 780	600— 1000
Sauerkraut	180— 260	220— 300
Herrenpilze, getrocknet	2600— 4300	3400— 5500
Kümmel	750— 1385	900— 1800
Majoran	2400— 4750	3000— 6000
Paprika	1600— 3060	2100— 3800
Pfeffer, ganz	14500—18800	18000—24000
Pfeffer, gemahlen	14000—20000	18000—26000
Zimt, ganz	2300— 4500	3000— 5500
Zimt, gemahlen	2400— 5000	3100— 6500
Kaffee, roh	3600— 5800	
Kaffee, gebrannt	4100— 7000	4800— 8800
Malzkaffee, offen	320— 480	400— 600
Malzkaffee, paketiert	486— 583	632— 700
Feigenkaffee	650— 1175	800— 1300
Kakao	2200— 3280	2800— 4000
Schokolade	2350— 4000	2750— 5000
Tee	4800—11000	6000—14000
Honig	1540— 2380	1800— 3040
Kunsthonig	650— 860	800— 1000
Tafelsalz, offen	257— 261.60	320— 325
Tafelsalz, paketiert	300— 320	360— 400
Sacharin, 100 Tabl.	50— 59	65— 75
Eier, Inland-, frisch, 1 St.	55— 65	64— 75
Eier, Ausland-, frisch, 1 St.	54— 65	61— 72
Backhühner, tot	2000— 2800	2400— 3200
Brathühner, tot	2000— 2500	2400— 2900
Suppenhühner, tot	1500— 1900	1800— 2200
Poulards, steir., tot	2100— 2450	2600— 3000
Fleischenten, tot	1500— 1700	1800— 2000
Fleischgänse, tot	1400— 1700	1600— 2100
Truthühner, tot	1500— 1700	1700— 2100
Gansleber		4000— 7000
Gansfett, gemischt		2400— 3000
Gänsefleisch		2000— 2400
Gansjunges		1200
Karpfen	909	1200
Karpfen, geteilt		1320
Seelachs	392	516
Seelachsfilet	712	940
Kabeljau	471.50	620
Kabeljaufilet	758.50	1000
Sardinen in Öl je Dose:		
Norwegische, $3^3/_4$ oz.	215— 270	276— 345
Französische, 135 g	560— 590	650— 680
Portugiesische, 125 g	650	830
Jugoslawische, $4^1/_2$ oz.	331— 350	414— 430
Dänische	230— 243	300
Bücklinge	840— 1120	1100— 1300
Marinierte Heringe	970— 1400	1200— 1600
Salzheringe	420— 450	500— 585
Essig, gewöhnlich, 1 l	125— 179	160— 216
Weinessig, 1 l	260— 341	340— 420
Bier, 1 l	222— 228	310— 370
Flaschenbier, ½ l	144— 179	175— 215
Wein, weiß, 1 l	500— 1700	800— 2800
Wein, rot, 1 l	500— 1400	900— 2400
Obstwein, 1 l	340— 400	410— 480

	Großhandelspreis	Kleinhandelspreis
Inländerrum, 1 l	1400— 2000	1760— 2400
Weinbrand, 1 l	3000— 6000	3750— 8400
Petroleum, 1 l	82— 90	90— 98
Spiritus, rektifiziert, 1 l	2800— 2972	3600— 4000
Spiritus, denaturiert, 1 l	206— 228	260— 280
Preßhefe, 1 kg	430— 620	600— 800
Kernseife, 1 kg	800— 980	1000— 1200
Waschpulver, 1 kg	240— 290	300— 340
Brennholz, hart, 100 kg	2400— 2800	2700— 3400
Brennholz, weich, 100 kg	2540— 3000	3000— 3800
Steinkohle, 100 kg	3500— 4875	4140— 5450
Braunkohle, 100 kg	1930— 3420	2670— 4220
Koks, 100 kg	3420— 4885	4045— 5515

Markenfreie Fleisch- und Wurstwaren

	Großhandelspreise	Kleinhandelspreise
Rindfleisch:	800— 1300	
Vord. m. eingew. Kn.		800— 1500
Vord. ohne eingew. Kn.		1000— 1900
Hint. m. eingew. Kn.		1200— 1700
Hint. ohne eingew. Kn.		1200— 2000
Bratenfleisch m. Kn.		1200— 2400
Kalbfleisch:	1000— 1400	
Vorderes		1200— 1800
Schulter, ausgelöst		1500— 2200
Hinteres		1400— 2400
Schnitzelfleisch		1800— 2600
Schweinefleisch:	1100— 1450	
Bauchfleisch		1300— 1800
Schulter		1500— 2300
Karree		1600— 2400
Schlegel		1600— 2400
Pferdefleisch:	700— 1000	
Vorderes		900— 1400
Hinteres		1000— 1500
Bratenfleisch		1200— 2000
Pferde-Dürre	800— 900	900— 1200
Pferde-Extra	1000— 1200	1200— 1600
Pferde-Krakauer	1400— 1800	1600— 2000
Augsburger	1100— 1700	1200— 1900
Blutwurst	360— 700	400— 900
Braunschweiger, gewöhnl.	1200— 1700	1400— 2000
Braunschweiger, fein	1400— 2000	1600— 2400
Burenwurst	900— 1300	1000— 1600
Debreziner	1800— 2300	1900— 2800
Extra, gewöhnl.	1300— 1800	1500— 2200
Extra, fein	1400— 2000	1600— 2400
Knacker	1300— 1800	1450— 2200
Frankfurter	1900— 2300	2000— 2800
Krakauer	2000— 3000	2200— 3500
Leberkäs	1350— 1800	1500— 2200
Mortadella	2400— 2900	2600— 3400
Oderberger	900— 1400	1000— 1700
Polnische	1700— 2500	2000— 3000
Preßwurst, gewöhnl.	700— 1300	800— 1500
Preßwurst, fein	1000— 1700	1200— 2200
Speckwurst	1500— 2000	1600— 2200
Streichwurst	1400— 2400	1500— 3000
Wiener Spezial	2200— 4500	2400— 5500
Salami, ungar.	6500— 7000	7500— 8000
Selchspeck	1500— 2000	1700— 2200
Paprikaspeck	1600— 2200	1800— 2400
Rollschulter, geselcht	2000— 2600	2200— 2800
Bauchfleisch, geselcht	1700— 2200	1000— 2400

Gemüse

	Erzeugerpreise	Verbraucherpreise
Glassalat, Stück	10— 75	25— 140
Glassalat, 1 kg	120— 449	500— 800
Grundsalat, Stück	29— 45	30— 100
Neusiedler Salat, Stück	35— 60	40— 100
Kochsalat, Stück	15— 75	40— 120
Kochsalat, 1 kg	194— 326	200— 450
Kohlrabi	33— 35	50— 120
Treibkohlrabi, Stück	124— 200	170— 250
Treibkohl, Stück	13— 150	80— 250
Treibkarotten, Büschel	33— 150	60— 200
Karotten, 1 kg	110— 140	300— 500
Rote Rüben	118	160— 280
Blätterspinat	20— 76	50— 120 (140)
Stengelspinat	11— 48	30— 80 (100)
Sellerie	115— 300	120— 400
Porree	120— 250	200— 350
Jungzwiebeln, Büschel	60	80— 120
Jungzwiebeln, 1 kg	200— 300	
Knoblauch		600—1000
Rhabarber	103— 165	160— 300
Radieschen, Büschel	18— 77	35— 100
Dillkraut, Büschel	37— 97	30— 120
Schlangengurken, 1 kg	1450—1600	1600—2000
Schnittlauch, Büschel		10— 30
Spargel		600—2000

Kartoffeln

	Verbraucherpreise
Kartoffeln, rund	60— 100
Juliperle	120— 180

Obst

	Verbraucherpreise
Äpfel	100— 600 (750)

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Agrumen	Zwiebeln
Wien	464.259	—	2.950	1.164	—
Burgenland	349.003	—	—	—	—
Niederösterr.	95.655	918.755	450	—	—
Steiermark	286	11.242	511.577	—	—
Kärnten	—	23.450	—	—	—
Italien	56.719	—	3.125	—	119.422
Jugoslawien	22.438	24.700	2.346	—	—
Holland	7.750	—	—	—	—
Ungarn	—	—	—	50	23.055
Griechenland	—	—	3.253	—	—
Westindien	—	—	4.344	—	—
Kanar. Inseln	—	—	222	—	—
Türkei	—	—	208	—	—
Inland	909.203	953.447	514.977	1.164	—
Ausland	86.907	24.700	13.500	50	142.477
Zusammen	996.110	978.147	528.477	1.214	142.477

Milchzufuhren: 3,770.301 Liter Vollmilch, 480.644 Liter Magermilch.

Zentralviehmarkt

Auftrieb	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Wien	10	—	7	3	20
Niederösterr.	56	44	92	19	211
Oberösterr.	47	72	140	6	265
Salzburg	—	4	8	—	12
Steiermark	9	12	19	8	48
Burgenland	10	1	44	5	60
Tirol	—	14	4	—	18
Jugoslawien	12	17	63	8	100
Rumänien	62	—	—	—	62
Ungarn	6	1	176	8	191
Zusammen	212	165	553	57	987

Jung- und Stechviehmarkt:

Auftrieb: 7 Kälber, davon 5 aus Niederösterreich und 2 aus Oberösterreich.

Zentralviehmarkt:

Auftrieb: 3845 Schweine, davon 3493 Fleischschweine und 352 Fettschweine.

Herkunft: Wien 5, Niederösterreich 745, Oberösterreich 1613, Steiermark 590, Kärnten 25, Tirol 115, Ungarn 752.

Außermarktbezüge (Kontumazanlage):

Auftrieb: 153 Fleischschweine, davon aus Wien 17, Niederösterreich 110, Burgenland 26.

Zufuhren der Großmarkthalle

	Rindfleisch	Kalbfleisch	Schweinefleisch	Rauchfleisch	Innereien	Würste	Knochen
Wien	4.000	1399	8627	5690	550	6172	1321
Burgenland	5.300	—	—	—	—	28	—
NÖ.	65.250	—	583	120	—	—	—
OÖ.	7.600	—	1050	135	—	—	—
Salzburg	200	—	—	—	—	—	—
Steiermark	1.600	—	—	—	—	—	—
Tirol	600	—	—	—	—	—	—
Zus.	84.550	1399	10.260	5945	550	6200	1321

Wien über St. Marx: 99.781 kg Rindfleisch, 450 kg Schweinefleisch, 6055 kg Innereien (die Zufuhren, die über St. Marx gingen, sind dort bereits berücksichtigt).

In Stücken	Kälber	Schweine	Schafe	Lämmer	Ziegen	Kitze
Burgenland	203	509	5	4	—	4
Niederösterr.	1142	2017	113	45	254	550
Oberösterr.	505	554	64	7	28	258
Salzburg	376	34	5	—	—	—
Steiermark	80	510	4	—	5	18
Kärnten	10	—	—	—	—	—
Tirol	68	57	—	—	2	24
Inland	2384	3681	191	52	289	854
Ungarn	185	—	—	—	—	—
Zusammen	2569	3681	191	52	289	854

Wien über St. Marx: 26 kg Kalbfleisch, 1517 kg Schweinefleisch (diese Zufuhren sind bereits im Bericht des Viehmarktes enthalten).

Pferdemarkt:

Auftrieb: 70 Pferde, davon 49 Gebrauchspferde und 21 Schlächterpferde.

Herkunft: Wien 11, Niederösterreich 41, Oberösterreich 13, Burgenland 1, Steiermark 1, Kärnten 3.

Preise: Leichte Zugpferde II a 2000 bis 4000 S, schwere Zugpferde II a 4000 bis 6000 S. Wurstvieh 4.20 bis 4.50 S je Kilogramm Lebendgewicht. Bankvieh I a 5.60 bis 5.80 S, II a 4.60 bis 4.80 S je Kilogramm Lebendgewicht.

Ferkelmarkt:

Auftrieb: 314 Stück Ferkel, davon wurden 91 Stück verkauft.

Preise (im Durchschnitt): 6wöchige 220 S, 7wöchige 245 S, 8wöchige 280 S, 9wöchige 380 S.

Marktamt der Stadt Wien

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 24. bis 29. April 1950 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Altmann J., „Interowa", Internationale Rohstoff- und Warenhandelskommanditges., Handelsagentur, beschränkt auf die Vermittlung von Ein- und Ausfuhrhandelsgeschäften, Johannesgasse 14/II/38 (6. 3. 1950). — Bibersteiner Franz Ferdinand, Kleinhandel mit Eisen- und Metallwaren, Haus- und Küchengeräten, Wipplingerstraße 35/14—14 c/19, 20 (11. 1. 1950). — Blitz Anton, Handel mit Artikeln der Photobranche, des Kinobedarfs, optischen und feinmechanischen Geräten, Wollzeile 37/13 (25. 1. 1950). — Csalogovisc Blanka, Damenschneidergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung von Schnitten und Schnittmustern, Reichsratsstraße 13/4 (13. 3. 1950). — Hieggelke, Dr., Personalkreditvermittlung, OGH., Personalkreditvermittlung, Wipplingerstraße 11/3 (13. 10. 1949). — „Intropa", Industrie- und Handelsges. m. b.H., Errichtung einer Zweigniederlassung, Großhandel mit Maschinen, Werkzeugen, Elektromaterial, Elektroartikeln, Gas-, Wasser- und Elektroinstallationsmaterial, Zweigniederlassung, eingeschränkt auf den Ein- und Ausfuhrhandel mit Maschinen, Werkzeugen, Elektromaterial, Elektroartikeln, Gas-, Wasser- und Elektroinstallationsmaterial, Eßlinggasse 7 (12. 9. 1949). — Kaperi Max, Friseurgewerbe, Stubenring 22 (13. 3. 1950). — Metall- und Erz-AG., Großhandel mit Metallen, Erzen und chemischen Produkten, letztere unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Strauchgasse 1 (17. 3. 1950). — Negedly Edmund, Handel mit Antiquitäten, Kunstgegenständen und altem Schmuck, unter Ausschluß solcher Artikel, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Stallburggasse 2 (5. 1. 1950). — Pascher Walter, Handel mit Rohfilmen, Singerstraße 8 (8. 3. 1950). — Shell-Mineralöl AG., Groß- und Einzelhandel mit Mineralöl und dessen Derivaten sowie Teerprodukten, Vertrieb von Bergwachs (Ozokerit, Erdwachs), Asphalt und Erdgasen, Errichtung einer Zweigniederlassung, beschränkt auf den Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betrieb einer Zapfstelle, Schottengasse 1 (20. 2. 1950). — Spinnerei und Weberei Teesdorf, AG., fabrikmäßige mechanische Weberei und Baumwollspinnerei, Errichtung einer Zweigniederlassung, beschränkt auf die büromäßige Tätigkeit, Eßlinggasse 18 (6. 2. 1950).

3. Bezirk:

Albrecht Maria geb. Weldner, Fleischergewerbe, eingeschränkt auf den Kleinverkauf von Innereien, Augustinermarkt (25. 3. 1950). — Battlehner Wilhelm, Großhandel mit Herren- und Damenoberbekleidung, Herren- und Damenunterbekleidung sowie mit sonstigen einschlägigen Textilwaren, Rennweg 23/7 (27. 3. 1950). — Binder Friedrich, Fleischergewerbe, mit der Beschränkung der Gültigkeit auf die Dauer des Gesellschaftsverhältnisses und des Bestandes der OHG. Josef Bauer & Co., Großmarkthalle (18. 3. 1950). — Dürrhammer Gertrude, Herstellung von Netzen (Geflechten) unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Leberstraße 2/35/14 (23. 3. 1950). — Fischer Zoltan, Erzeugung von Zwirnknöpfen, Weißgerber Lände 56 (15. 2. 1950). — Goldstein Karl, Fleischkommissionshandel, Großmarkthalle (18. 8. 1949). — Kurz Josef, Handel mit Parkettbretteln, Mauerfliesen und Sesselleisten, Parkgasse 7 (27. 3. 1950). — Preindl Ferdinand, Großhandel mit Parfümeriewaren und kosmetischen Artikeln, beschränkt auf die Erzeugnisse der Firma Elisabeth Arden, Zürich, Vordere Zollamtsstraße 11 (12. 4. 1950). — Prigl Maria geb. Vittinghof, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Zucker- und Spielwaren, Kurzwaren, Wachskerzen, Neujahrsartikeln, wie Glücksschweinchen, Glücksklee usw., Seidlgasse 24/2 (7. 3. 1950). — Schichl Karl, Fleischergewerbe, beschränkt auf die Dauer des Gesellschaftsverhältnisses und des Bestandes der OHG. Emmerich Schichl & Co., Großmarkthalle, Stand 127 (18. 3. 1950). — Schreiber, Ing. Otto, Erzeugung von Eisenbahnschwellen unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Parkgasse 1/27 (1. 4. 1950). — Theuerl Josef gewerbsmäßiges Postfertigmachen von Druckschriften aller Art, Hetzgasse 40 (22. 3. 1950). — Wimmer Rudolf, Fleischergewerbe, Großmarkthalle, Stand 17 (21. 3. 1950).

4. Bezirk:

Jlieff & Wolf, OHG., Einfuhrhandel mit Obst, Gemüse und Südfrüchten sowie mit Afrik und Seegras, ferner Einfuhrhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln aller Art, Mühlgasse 13 (11. 4. 1950). — Lackner & Schwarz, Spediteure, OHG., Speditionsgewerbe, Wohllebengasse 18 (28. 3. 1950). — Schüller Margarete, Kleinhandel mit Jerseywaren, Strick- und Wirkwaren, kunstgewerblichen Handarbeiten, Wolle, Garnen und textilen Kurzwaren, Margaretenstraße 31 (24. 3. 1950).

5. Bezirk:

Hofmann Juliane geb. Juran, Adjustieren von Wolle (Herstellung von Stopfwolle) unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Hartmanngasse 3 (3. 4. 1950). — Hradetzky Edmund, Schlossergewerbe, eingeschränkt auf die Vornahme von Reparaturarbeiten an Dampfturbinen, deren Aufstellung und Inbetriebsetzung, Schönbrunner Straße 88 (16. 3. 1950). — Oplatek Leo, Großhandel mit Garnen und textiltechnischen Materialien (Textilmaschinenteilen und -zubehör), Margaretenstraße 78/3/7 (11. 4. 1950).

6. Bezirk:

Arnot Herbert, Handel mit Bildern und Bilderrahmen unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Nelkengasse 2/10 (28. 2. 1950). — Bremser Leopold, Herstellung von Zeichen- und Malentwürfen, Pausen, Malerschablonen und Walzen, Wandmustervorlagen, Gumpendorfer Straße 89 (7. 3. 1950). — Garvens Viktor Robert Alexander, Ein- und Ausfuhrhandel mit Holz aller Art, Getreidemarkt 11 (4. 4. 1950). — Grünwald-Zuckermann Clara, Handel mit Schuhwaren und Schuheinlagen, Schuhstreckern, Schuhriemen und -bändern, Schuhpasten und sonstigen Schuhpflegemitteln, Gumpendorfer Straße 16 (27. 3. 1950). — Kraus Richard, Damenschneidergewerbe, Gfrornergasse 11 (24. 3. 1950). — Ongari Michael, Messerschmiedegewerbe, Stumpergasse 2 a (20. 3. 1950). — Straschil & Co., Wiener Fruchthandel, KG., Groß- und Importhandel mit Obst, Gemüse und Südfrüchten, Köstlergasse 16 (17. 3. 1950).

7. Bezirk:

„Österreichische Nadelfabrik, Ges. m. b. H.", fabrikmäßiges Gewerbe zur Erzeugung von Nadeln jeder Art für die Bekleidungs-, Strick- und Wirkwarenindustrie, Errichtung einer Zweigniederlassung, beschränkt auf die büromäßige Tätigkeit und den Groß- und Kleinverkauf der im Stammbetrieb hergestellten Waren, Zieglergasse 29 (14. 4. 1950). — Zavensky Josef, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Ansichts- und Postkarten, Sonderstempeln, Kunstblumen, Holz-, Papier- und Schreibwaren (ausgenommen Horoskope, Planeten, Glücksnummern u. dergl.), gedruckten kleineren Bildern, Glückwunschkarten, Lampions, Neujahrsartikeln, wie sie üblicherweise von Marktfahrern verkauft werden (kleine Rauchfangkehrer, Hufeisen, Glücksschweinchen u. dergl.), Firmungs- und Rekrutensträußchen, Kerzen und Haushaltungsartikeln, Spittelberggasse 20/8 (13. 4. 1950).

8. Bezirk:

Angst Rudolf, Großhandel mit Leder, Albertgasse 22 (17. 4. 1950). — Dub Karl, Herrenschneidergewerbe, Lenaugasse 16 (24. 4. 1950). — Kirrer Friedrich, Friseurgewerbe, Piaristengasse 1 (16. 1. 1950). — Nikitsch Elsa, Kleinhandel mit Dauerbrandöfen, Herden und Gasgeräten, Lederergasse 6 (17. 3. 1950). — Petertill Franziska geb. Fabrici, Kleinhandel mit Spielwaren aller Art, Josefstädter Straße 29 (15. 4. 1950). — Spanny Leopold, Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren, Sodawasser, Fruchtsäften und Gefrorenem, Lange Gasse 30 (3. 3. 1950). — Umlauf Hilda, Erzeugung von chemisch-kosmetischen Artikeln, mit der Beschränkung des Verkaufes ausschließlich durch Postversand, Lerchenfelder Straße 146/12 (31. 3. 1950).

9. Bezirk:

Blumauer Alfons, Handelsvertretung für Lacke, Farben und einschlägige Maler- und Anstreicherartikel sowie chemisch-technische Produkte, Porzellangasse 22 a/II/1/5 (17. 3. 1950). — Gach Stephanie geb. Majna, Kleinhandel mit Obst und Gemüse, Günthergasse 3 (28. 2. 1950). — Geißmayer Ludwig, Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren, Fruchtsäften, Sodawasser und Gefrorenem, Spitalgasse 1 a (27. 3. 1950). — Höhnl Anton, Großhandel mit bedruckten Cellophansäcken und Papiersäcken, Währinger Straße 14 (20. 3. 1950). — Katz Friedrich, Alleininhaber der prot. Firma „Josef Mittler & Co.", Speditionsgewerbe, Währinger Straße 6—8 (30. 3. 1950). — Matzner Margarete geb. Geisberger, Großhandel mit Glas-, Porzellan-, Keramik- und Steingutwaren sowie Haus- und Küchengeräten, soweit deren Verkauf nicht an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Althanstraße 55 (6. 4. 1950). — Nemeth Dionysius, Malergewerbe, Canisiusgasse 21 a/24 (17. 3. 1950). — Peterselka Olga geb. Hirsch, Spielzeugherstellergewerbe, Georg Sigl-Gasse 8/10. (17. 3. 1950). — Winter Lydia geb. Stadler, Übernahmestelle für Chemischreinigungsbetriebe, Wäschereien, Färbereien und Plättereien, Hörlgasse 4 (23. 3. 1950).

10. Bezirk:

Johannides Leopold, Einpressen von Knöpfen, Leibnizgasse 9 (28. 2. 1950). — Schirmbeck Franz, Rostschutzverfahren mittels Sandstreugebläse mit nachfolgender Phosphatierung, Laaer Straße, Parzelle 1268/1 der E.Z. 89 (3. 3. 1950). — Skrabal Margarete geb. Wertfein, Kleinhandel mit Textilwaren, Strick- und Wirkwaren, Favoritenstraße 221 (1. 4. 1950).

12. Bezirk:

Eichhorn Frieda geb. Franek, Stickergewerbe, Flurschützstraße 8/14 (14. 4. 1950). — Malzer Leopold, Kleinhandel mit Brennmaterialien unter Ausschluß von flüssigen Brennstoffen, Vierthalergasse 7 (4. 4. 1950). — Melkus Anton, Kleinhandel mit Stahlwaren, Fleischmaschinen, Mohn-, Brösel- und Kaffeemaschinen sowie deren Bestandteilen, Steinbauergasse 22 (29. 3. 1950).

13. Bezirk:

Herold, Dkfm. Dr. Ernst, Großhandel mit Uhren und deren Bestandteilen, Sillergasse 55 (5. 4. 1950). — Witzmann, Ing. Hans, Herstellung von organischen und anorganischen Chemikalien für chemisch-technische und kosmetische Zwecke sowie Herstellung von Chemikalien für Kitte, Kunststeinmassen und feuerfeste Anstrichmassen mit Ausschluß jener Chemikalien, deren Darstellung an eine Konzession gebunden ist, und der im § 1 a, Abs. 1, lit. b), Pkt. 9, Gew.O. angeführten Artikel, Biraghigasse 45 (20. 4. 1950). — Ziwny Karl Friedrich, Anzeigenvertreter, beschränkt auf die Tätigkeit für das Fachblatt „Internationaler Holzmarkt", Altgasse 21/10 (7. 4. 1950).

14. Bezirk:

Baumgartner H. & Co., OHG., Trockenfeuerlöschapparate, Zusammensetzung von Trockenfeuerlöschapparaten mit fertig bezogenen Bestandteilen unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Phillipsgasse 3 (14. 3. 1950). — Cleef Elisabeth geb. Vogelsinger, psychologische Beratung, beschränkt auf den gesunden Menschen in ernsten Lebenslagen, mit Ausschluß jeder heilpädagogischen und medizinischen Tätigkeit, Astgasse 4 (31. 5. 1949). — Dore, Dr. Wilhelmine, geb. Taglieber, Herstellung von Emballagen aus Papier und Holz usw. für chemische, chemisch-technische, pharmazeutische und kosmetische Produkte, vornehmlich für den Apothekerbedarf, Penzinger Straße 103 (19. 12. 1949). — Glatzel Josef, Kleinhandel mit Fahrrädern, Nähmaschinen und deren Bestandteilen, Hadersdorf-Weidlingau, Karl Seitz-Platz 3 (11. 10. 1949). — Hackenberg Magdalena geb. Neudhart, Kleinhandel mit Obst und Gemüse, Bierhäuselberggasse 79 (7. 7. 1949). — Hiebler Theresia Katharina geb. Kaden, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Rosentalgasse, Parzelle 667, Kiosk (7. 3. 1950). — Kunel Ferdinand Johann, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Purkersdorf, an der Stadlhütte, Bahnhof Unter-Tullnerbach, Kiosk (21. 2. 1950). — Lehmann Louis, OHG., fabrikmäßige Erzeugung von Obst- und Gemüsekonserven, Hadikgasse 18 (22. 9. 1949). — Medlin Felix Leopold, Spielzeugherstellergewerbe, Matznergasse 6 (30. 2. 1950). — Reif Josefine, Erzeugung von zahntechnischen Artikeln (Behelfe für die Bohrmaschine und für zahntechnische Arbeiten) unter Ausschluß jeder handwerksmäßigen oder an eine Konzession gebundenen Tätigkeit, Purkersdorf, Wiener Straße 42 (17. 3. 1950).

15. Bezirk:

Albers Artur, Handel mit Furnieren, Sperrholzplatten, Paneelplatten, Holz- und Bastlerwaren, erweitert auf den Handel mit Holzfaserhart- und Holzfaserdämmplatten, Sechshauser Gürtel 11 (21. 3. 1950). — Brandweiner Emma geb. Ozegovic, Kleinhandel mit Lederwaren, Schanzstraße 4 (24. 3. 1950). — Czerny Josef, Tischlergewerbe, Tannengasse 15 (1 2. 1950). — Jirusch Katharina geb. Teufl, Großhandel mit Kartoffeln, Zwiebel und Knoblauch, Meiselmarkt (17. 3. 1950). — Kisiel Josef, Herrenschneidergewerbe, Ortnergasse 9 (8. 3. 1950). — Reif, Dipl.-Ing. Walter, Kleinhandel mit gebrauchten Automobilen, Mariahilfer Straße 200 a (27. 3. 1950). — Vrbicky Paul, Kleinhandel mit Musikinstrumenten, Mariahilfer Gürtel 37 (20. 4. 1950). —

Weigl Ferdinand, Kleinhandel mit heißen und kalten Wurstwaren, Brot, Gebäck sowie Zutaten von Kren, Senf und Gurken, ferner mit alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Meiselmarkt (13. 3. 1950).

16. Bezirk:

Enengl Maria geb. Kreysa, Stickergewerbe, Koppstraße 23/III/35 (4. 4. 1950). — Dmitrov Anna geb. Schimmer, Kleinhandel mit Wolle, textilen Kurzwaren, Strick- und Wirkwaren, Redtenbachergasse 17 (12. 10. 1949). — Hummel Raimund, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Materialwaren, Wiesberggasse 15 (26. 11. 1949). — Konopitzky Adolf, Kleinhandel mit Taschner- und Lederwaren, Ottakringer Straße 57 (15. 3. 1950). — Kozlik Karoline geb. Graßler, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln und Agrumen, Markt Brunnengasse, Stand 177 (3. 2. 1950). — Potetz Maria geb. Simek, Kleinhandel mit Milch aller Art, Milcherzeugnissen, Speiseeis auf Milch- oder Obersgrundlage (Industrieerzeugnisse in paketierter Form), Käse aller Art, Margarine, Eiern, Trockenei, Honig, Brot und Kleingebäck, auch mit Aufstrich von Molkereiprodukten, Zwieback, Knäckebrot, Germmehlspeisen, Topfenkolatschen, Strudeln aller Art, ungetunkten Neapolitanerschnitten, Kindernährmitteln jeder Art in paketiertem Zustand und in Dosenform, Speiseöl in Originalflaschen, mit Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Ottakringer Straße 227 (9. 3. 1950). — Scheich Josef, Kleinhandel mit Herren-, Damen- und Kinderoberbekleidung, Wäsche aller Art, Textilmeterwaren, Schals, Krawatten, Strick- und Wirkwaren, Wolle, textilen Kurzwaren, Schneiderzubehörartikeln, Handschuhen und Bettwäsche, Neulerchenfelder Straße 71 (13. 3. 1950). — Schiener Klemens, Kleinhandel mit Papier- und Galanteriewaren sowie mit in die Galanteriewarenbranche einschlägigen Kurzwaren und Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Effingergasse 4 (17. 2. 1950). — Schweinhammer Hilda geb. Safer, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Haushaltungsartikeln, Farben und Lacken, Effingergasse 30—32 (7. 3. 1950). — Simak Gottlieb, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Zauberartikeln aus Papier, Holz, Blech usw., Hippgasse 36/7 (5. 4. 1950).

17. Bezirk:

Bombel Charlotte, Gesellschafterin der OHG. Bäcker & Co., Lederwarenfabrik, Pächterin Braunstein & Co., Feintäschnergewerbe, Geblergasse 19 (4. 10. 1949). — Hron Franz, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, Mehl, Grieß, Teigwaren, Hefe, Backhilfsmitteln, Hernalser Hauptstraße 205 (7. 3. 1950). — Zeisel Ernst, Gesellschafter der OHG. Bäcker & Co., Lederwarenfabrik, Pächterin Braunstein & Co., Feintäschnergewerbe, Geblergasse 19 (12. 1. 1950).

21. Bezirk:

Rinder Maria geb. Mazalek, Lederhosenerzeugergewerbe, Linnégasse 8, Parterre 2 (12. 4. 1950).

22. Bezirk:

Zettl Walter, Korbflechtergewerbe, Süßenbrunn, Alte Straße 71 (12. 4. 1950).

23. Bezirk:

Zahm Otmar, Schlossergewerbe, Himberg, Wiener Straße 17 (18. 4. 1950).

25. Bezirk:

Heymann Edith, Alleininhaberin der Firma Edith Kolbach, Großhandel mit Wein, Mauer, Rosenhügelgasse 14 (6. 3. 1950). — Heymann Edith, Alleininhaberin der Firma Edith Kolbach, Erzeugung von Wermut- und Dessertwein, Mauer, Rosenhügelgasse 14 (6. 3. 1950). — Jirsa August, Kleinhandel mit Christbäumen, Atzgersdorf, Möllergasse, auf dem Gelände des provisorischen Marktes (23. 3. 1950). — Kleinbauer Paula, Kleinhandel mit textilen Kurzwaren, Inzersdorf, Dr. Schober-Straße 11 (2. 3. 1950). — Perko Maria, Damenschneidergewerbe, Siebenhirten, Schellenhofgasse 6 (3. 4. 1950).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 24. bis 29. April 1950 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Kammerhofer Stephan, Verkauf von Giften und von zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten, soweit dieser nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten ist, beschränkt auf den Ein- und Ausfuhrhandel, Kohlmessergasse 3 (1. 2. 1950). — Konecny Olga geb. Dittrich, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Spirituosenschänke mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung von Tee, Börsegasse 1 (1. 2. 1950). — Neuhaus Hermann, Alleininhaber der protokollierten Firma „Anton Grasl, Gebäudeverwaltung", Verwaltung von Gebäuden, Jasomirgottstraße 5 (18. 4. 1950). — Peysar, Alfred, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeerestaurants mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen, in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken in fest verschlossenen mit der Firma des Herstellers oder Händlers versehenen Flaschen, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Kohlmarkt 5 (22. 2. 1950). — Schweinzer Rosa geb. Krieger, Altwarenhandel (Trödler), Kärntner Straße 8 (4. 2. 1950). — Ullstein & Co., Ges m. b. H., Buchverlag, Rosenbursenstraße 8 (4. 4. 1950). — Zwierzina, Ing. Eduard, Baumeistergewerbe, Vorlaufstraße 5 (19. 4. 1950).

2. Bezirk:

Redl Rudolf, Verlagsbuchhandel, unter Ausschluß der Führung eines offenen Ladengeschäftes, Untere Augartenstraße 31/15 (12. 4. 1950).

3. Bezirk:

Raupenstrauch Marianne, chemisch-diätisches Laboratorium, OHG., Darstellung von Giften und Zubereitung der zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffe und Präparate gemäß § 15, Pkt. 14, GO. sowie Verkauf derselben im großen, soweit dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten ist, Am Modenapark 6 (4. 4. 1950).

4. Bezirk:

Schwenk Franziska geb. Flaster, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Kaffeeschänke (Mokkastüberl) in Verbindung mit dem im gleichen Standorte ausgeübten Kanditen- und Zuckerbäckerwarenverschleiß (Reg.Zl. 2809/geb/IV/V) mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Wiedner Hauptstraße 6 (13. 4. 1950).

6. Bezirk:

„Papageno", Buch- und Musikalienverlag und Bühnenvertriebs-Ges. m. b. H., Buch- und Musikalienverlag sowie Bühnenvertrieb gemäß Min.Vdg. BGBl. Nr. 72/48, Linke Wienzeile 6 (27. 2. 1950). —

7. Bezirk:

Halmschlag Henriette geb. Welz, Alleininhaberin der prot. Firma „Max Welz", Kunsthandel, beschränkt auf die Haltung eines Auslieferungslagers für Verlage, mit Ausschluß des offenen Ladengeschäftes und Kunstverlag, Schottenfeldgasse 45 (20. 3. 1950).

9. Bezirk:

Hirsch Franz, Lesezirkel, beschränkt auf Zeitschriften katholischen Inhaltes, Canisiusgasse 4 (28. 3. 1950).

10. Bezirk:

Lager Barbara Amalia geb. Gregor, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein (Flaschenbier und Flaschenwein), lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Puchsbaumgasse 33 (5. 4. 1950). — Piza Paul, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Gudrunstraße 138 (9. 2. 1950).

11. Bezirk:

Poustka, Ing. Otto Alois, Alleininhaber der prot. Firma Pohl & Co., Kleinhandel mit Schul- und Gebetbüchern (Volks- und Hauptschulbücher), Kalendern und Heiligenbildern, Simmeringer Hauptstraße 50 (13. 4. 1950).

12. Bezirk:

Jellinek Siegmund, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung von zwei Lastkraftwagen, Breitenfurter Straße 135 (15. 4. 1950).

14. Bezirk:

Feige Anton Ferdinand, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, Felbigergasse 67 (5. 4. 1950. — Mathia Ernst, Gas- und Wasserinstallateurgewerbe, Leyserstraße 3 (5. 4. 1950). — Rank Alois, Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen (Elektroinstallation), Unterstufe, für Niederspannung, jedoch eingeschränkt auf die Installation von Anlagen und Einrichtungen im Anschluß an bestehende elektrische Kraftwerke (eingeschränkte Niederspannungskonzession), Penzinger Straße 117—119 (13. 4. 1950).

15. Bezirk:

Karel Irma Maria, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von kalten Speisen und Eierspeisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Flaschenbier und Flaschenwein, Flaschenwein beschränkt ab 24 Uhr und auf die Gäste in dem zum Betriebe dieses Gewerbes bestimmten Lokale, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken im Rahmen des Kaffeesiedergewerbes und beschränkt auf die Gäste in dem zum Betriebe dieses Gewerbes bestimmten Lokale, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Kannegasse 1 (22. 3. 1950).

16. Bezirk:

Szloboda Stephan, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Eissalons mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. f) Verabreichung und Verkauf von Speiseeis, Sodawasser mit und ohne Fruchtsaft sowie von Waffeln und Schlagobers, Gallitzinstraße 15 (25. 3. 1950). — Weingartner Karl, Buchdruckergewerbe, Veronikagasse 1 (18. 4. 1950).

17. Bezirk:

Jiricek Franz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Tee und Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Gchwandnergasse 59 (15. 4. 1950).

21. Bezirk:

Mucherl Magdalena geb. Seidl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Eissalons mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. f) Verabreichung und Verkauf von Speiseeis, Sodawasser mit und ohne Fruchtsäften, Waffeln und Schlagobers, An der unteren alten Donau 462 (18. 4. 1950).

22. Bezirk:

Zelenka Alois, Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen (Elektroinstallation), Unterstufe, Niederspannung, jedoch eingeschränkt auf die Installation von Anlagen und Einrichtungen im Anschluß an bestehende elektrische Kraftwerke (eingeschränkte Niederspannungskonzession), Aspern, Verlängerte Lobaugasse 108 (7. 4. 1950).

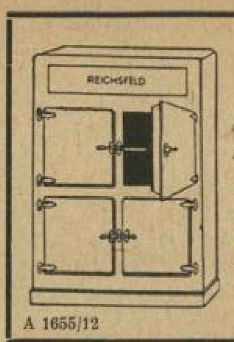
23. Bezirk:

Sailer Maria Katharina, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. a) Beherbergung von Fremden, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Rothneusiedl, Himberger Straße 22 (20. 4. 1950).

24. Bezirk:

„Missionshaus St. Gabriel", Kupferdruckgewerbe, Maria-Enzersdorf, Gabrielerstraße 122 (17. 4. 1950).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 838, 378 — Verwaltung: Kl. 263 — Postsparkassenkonto 210.045 — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61 — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S, halbjährig 25 S — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", V, Rechte Wienzeile 97



Wiener Bilder



Öffentliche Stiegenanlagen in Wien: 1. und 2.: Die Stiege im Durchhaus in der Kaunitzgasse im 6. Bezirk. — 3. Stiege im Belvedere. — 4. Stiege bei der Kirche St. Ulrich in der Neustiftgasse. — 5. Die neue Tribüne des Radrennstadions, das vor kurzem feierlich eröffnet wurde. — 6. Das Rathaus am 1. Mai. — 7. Saisoneröffnung im Volksprater. — 8. Vizebürgermeister Honay und Vizebürgermeister Weinberger probierten auch das Pferderingelspiel.

(Sämtliche Aufnahmen: Bilderdienst — Pressestelle der Stadt Wien)